

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Nobammisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Köttner in Rudw. B.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Ediche, Daimstr. 21, post,
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 13,650.
Abonnementspreis viertel, 4/2 Rtl.,
incl. Bringerlohn 5 Rtl.,
durch die Post bezogen 6 Rtl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rtl.
mit Postbeförderung 45 Rtl.
Inserate 12sp. Bourgeois, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postnachschuß.

N^o 332.

Sonntag den 28. November.

1875.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 1. December a. e. Abends 1/2 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Finanzaußschusses über a) die Prüfung der Geschäftsführung beim Verkauf, b) die Verwaltung des Reservefonds bei der Sparcasse, c) die Conten 2, 43 und 45 des Haushaltungsplanes pro 1876.
- II. Gutachten des Bau- und Oeconomieaußschusses über a) Reallegung des Bühnenpodiums im neuen Stadttheater, b) die ablehnende Erklärung des Rathes auf den Antrag wegen Reallegung des Straßenniveaus vor der I. Bürgerschule, c) Errichtung eines öffentlichen Frauenlaufbades und d) die Budget-Conten 9, 10, 11, 13, 15 bis mit 24.
- III. Gutachten des Schulaußschusses über Feststellung der bei den Gehältern der händigen Volksschullehrer in Anrechnung zu bringenden Wohnungszuschlägen.
- IV. Gutachten des Stiftungsausschusses über Prüfung verfallener Stiftungrechnungen.

Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

**Mittwoch den 1. December d. J., Abends 6 Uhr, in deren Sitzungssaale
Neumarkt 19, I.**

Tagesordnung:

- I. Registrande.
- II. Bericht des Verkehrsaußschusses über 1) die Antwort des kais. Generalpostamts in Betreff des Versicherungswanges für internationale Werthsendungen; 2) den Antrag des Herrn Lorenz auf Einreichung einer Petition an den Reichstag in Betreff des Vortrags für Musterzeichnungen.
- III. Ausschussbericht über den gegenwärtigen Stand der Börsenbau-Angelegenheit.
- IV. Vorbericht des Verkehrsaußschusses, die weitere Behandlung der Canal-Frage betr.
- V. Ergänzungswahl des Börsenvorstandes.
- VI. Wahl eines Mitglieds.
- VII. Eventuell: Neuwahl, bezw. Ergänzung der händigen Ausschüsse.
- VIII. Wahl eines Deputirten zum Handelschulvorstand.

Bekanntmachung

Die am 1. December 1875 vorzunehmende Volks- u. Gewerbezählung betreffend.

Die bevorstehende Volks- und Gewerbezählung wird mit Hilfe freiwilliger Zähler bewirkt werden. Diese Zähler sind als Organe der Behörde anzusehen. Legitimirt sind dieselben durch den Besitz der von unserem statistischen Bureau ausgegebenen, mit dem Namen des Zählers versehenen und abgestempelten Formularmappe.

Die freiwilligen Zähler werden in der Zeit vom 25. bis zum 30. November d. J. jeder Haushaltung und jeder alleinstehenden, nicht an einer anderen Haushaltung als Kstermietler u. theilnehmenden Person eine Haushaltungsliste, sowie denjenigen Gewerbetreibenden, welche mehr als 5 Erwerbsgehilfen beschäftigen oder zum Betriebe ihres Gewerbes Thier-, Wasser-, Wind-, Dampf- oder Gaskraft verwenden, einen besonderen Fragebogen ausshändigen.

Jeder Haushaltungsvorstand, welcher am 30. November Abends noch nicht im Besitze der nöthigen Formulare ist, hat sich dergleichen bei **5 Mark Strafe** am 1. December Vormittags vor 12 Uhr im **statistischen Bureau**, welches am 1. bis 4. December in der **Alten Saage** (Katharinenstraße 29, 2. Etage) sich befindet, abzuholen.

Die Zähler werden am 1. December von Mittag 12 Uhr an die ausgefüllten Haushaltungslisten wieder abholen und an Ort und Stelle prüfen.

Wir rechnen darauf, daß alle Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben vollständig und gewissenhaft machen, um hierdurch die Ausführung der Zählung selbst zu ermöglichen und den Zählern das im öffentlichen Interesse übernommene Ehrenamt möglichst zu erleichtern.

Sollte jedoch Jemand die erforderlichen Angaben zu machen sich weigern, so würde denselben auf erstattete Anzeige eine Geldstrafe bis zu 20 Mark treffen.

Die Fragebogen (C) für größere Gewerbebetriebe, welche den Zählern noch nicht mitgegeben werden können, sind ausgefüllt bis spätestens den 15. December d. J. an unser statistisches Bureau einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden vier gegen Säumige mit Strafanlagen vorgehen.

Leipzig, den 22. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dasse.

Bekanntmachung

Ein im Hause Nr. 16 der Körnerstraße hieselbst gehaltenen Hund — kleiner Schwarz und gelbbrannter Wolfshund männlichen Geschlechts mit weißer Brust und Kehle, ungefähr 2 Jahre alt — ist am 16. dieses Monats Abends in Folge einer von seinem Herrn, dessen Hund er gefressen, empfangenen Rächigung entlaufen und am 19. dieses Monats in Waldenburg wegen **Tollwuth** erschossen worden.

Bei der vom dortigen Bezirksbehörden vorgenommenen Section hat sich ergeben, daß dieser Hund der **allergrößten Wahrscheinlichkeit nach an der Tollwuth gelitten hat.** Derselbe ist vor dem Entlaufen während des ganzen Tages auf der Straße gewesen, es wird aber versichert, daß er einen Maulkorb getragen, mit welchem er auch entlaufen sein soll.

In Folge dessen wird die in unserer Bekanntmachung vom 4. October dieses Jahres versägte Verschärfung der Vorschriften über die Hundemanikur bis auf weitere 12 Wochen, vom 16. dieses Monats an gerechnet, hiermit erstreckt, daher

Jeder, dessen Hund bis mit dem 7. Februar 1876

ohne vorgeschriebenen gutstehenden Maulkorb auf Straßen, Plätzen, Wegen oder sonst ansehnlicher geschlossener Räume im Stadtbezirk frei umherlaufen betroffen wird, das erste Mal um 10 \mathcal{L} , im Wiederholungsfall höher bis zu 60 \mathcal{L} oder mit entsprechender Haft bestraft werden wird.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß der Einwand, ein Hund sei ohne Verschulden des Besitzers mannborklos auf die Straße gekommen, unbeachtlich ist, da es nicht die absichtliche Zuwiderhandlung gegen die Vorschrift ist, welche im Interesse der öffentlichen Sicherheit getroffen worden muß, sondern der Mangel an Vorsicht und gehöriger Beaufsichtigung der Hunde.

Uebrigens fordern wir alle Hundebesitzer auf, ihre Hunde in der nächsten Zeit genau zu beobachten und jede bedenkliche Wahrnehmung an denselben sofort bei uns anzuzeigen.

Leipzig, am 26. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Bauer.

Bekanntmachung

Es ist neuerdings vorgekommen, daß an neuangelegten Straßen Neubauten ohne jede Verlichtigung des Straßenniveaus errichtet worden sind. Wir sehen uns daher genöthigt, hierdurch Folgendes anzuordnen:

- 1) Jeder Bauende, sowohl Bauherr als Bauwerke, hat vor Inangriffnahme seines an der Straße zu errichtenden Neubaus bei unserem Bauamte schriftlich um Angabe der Niveauverhältnisse nachzusuchen.
- 2) Kein derartiger Bau darf aber begonnen werden, als bis die erforderlichen Anweisungen und Abfichungen des Bauamts durch unser Bauamt erfolgt sind.

Zuwiderhandeln werden mit einer Geldstrafe bis zu 150 \mathcal{L} oder entsprechender Haftstrafe nachsichtlich belegt werden.

Leipzig, den 23. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wittich, Refr.

Bekanntmachung I.

einige straßenpolizeiliche Anordnungen betreffend.

Wir bringen hierdurch die zur Erhaltung der Ordnung, Sicherheit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen hier bestehenden Vorschriften in Erinnerung und verordnen zugleich wie folgt:

- 1) Jedwede Verunreinigung der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze, der an denselben gelegenen Baulichkeiten und Anlagen, sowie der dortselbst etwa befindlichen, dem öffentlichen Interesse dienenden Gegenstände, als Hasen, Staden, Stände, Säulen u. s. w. ist verboten.
- 2) Jeder Grundstücksbesitzer hat dafür zu sorgen, daß der längs der Straßenfronte seines Grundstücks befindliche Theil der Straße und zwar bei gepflasterten Straßen bis zu deren Mitte, bei anderen bis mit der Lagerlinie an jedem der von uns festgestellten Rehrtage in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr gekehrt und vollständig gereinigt werde. Hierbei ist zur Verhütung von Staub bei trockener Witterung die zu reinigende Fläche gehörig mit Wasser zu besprengen und die zusammengekehrten Hausen gleichmäßig anzuschütten.

Als Rehrtage werden bis auf Weiteres festgestellt: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche und falls einer dieser Tage auf einen Festtag fällt, der Tag vorher.

- 3) Bei Schneefall und Frost hat jeder Grundstücksbesitzer längs der Straßenfronte seines Areals den Fußweg und die Lagerlinie von Schnee und Eis zu reinigen, den Schnee auf der Fahrbahn aber bis zu deren Mitte zusammenzuschaufeln und an der nach der Straße zu gelegenen Seite der Lagerlinie in Haufen bringen zu lassen, auch bei Glätte durch wiederholtes Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen.

- 4) Das Ausschütten von Urath in die Schlägen-Einfalllöcher ist verboten; auch haben die Grundstücksbesitzer die vor ihren Grundstücken befindlichen Straßenschleusenrechen fortwährend rein zu halten.

- 5) Der in den Lagerlinien sich sammelnde Urath ist mit dem Straßengehricht in Haufen zusammenzubringen und nicht etwa in die Einfalllöcher der Nebenschlägen zu schütten.

- 6) Kehricht, Stroß, Papiere und Küchenabfälle sind nur innerhalb der unter 2) geordneten Rehrzeit zu dem Straßengehricht zu schütten, anderer Abraum aus den Grundstücken aber, als Asche, Dauschutt, Scherben, Wascheischaalen, Steine und dergleichen oder Schnee und Eis, sowie der von den Dachreparaturen herrührende Ziegel- und Schieferstutt ist weder zu den Rehrschutt auf die Straße zu bringen noch mit dem Hauskehricht vermischen den Rathsführern zur Abfuhr zu geben, vielmehr lediglich auf den hierzu durch Anschlag und öffentliche Bekanntmachung bestimmten Plätzen abzulagern.

- 7) Das Verladen von Material aller Art und namentlich des Kuf- und Abladen von Kohlen, Schutt, Sand, Erde, Baumaterialien und dergleichen hat in der Weise zu geschehen, daß hierbei das Ausschütten oder Abwerfen auf die Straße, beziehlich das Lagern daseibst, vermieden wird; das Aufhauen und Riegenlassen der vorberetzten Gerathen gestattetene Bauplätze ist unzulässig.

- 8) Wenn außer der regelmäßigen Rehrzeit beim Kuf- und Abladen oder beim Auspaden von Waaren oder Meubles, beim Abtragen von Kohlen, Holz, Torf, Stroß und anderen Materialien die Straße verunreinigt worden, so ist dieselbe von dem betreffenden Grundstücksbesitzer sofort nach beendeter Arbeit zu reinigen und der Abraum bei Seite zu schaffen.

- 9) Zum Transport von Kohlen, Coals, Asche, Sand, Kalk, Dauschutt und dergleichen, sowie zur Abfuhr von Dünger und Jauche sind vollständig dichte Gefäße, beziehentlich mit Stroß und Schuttbrettern wohlverwahrte Kastenwagen zu benutzen, etwaige Straßenverunreinigungen aber durch diejenigen Personen, welche den Transport oder das Abfahren bewerkstelligen, selbst oder auf deren Veranlassen sofort zu beseitigen.

- 10) Die Vornahme von Reinigungsarbeiten jeder Art auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen und namentlich das Spülen der Wäsche an den öffentlichen Brunnen und Ständern, das Waschen der Wagen und das Aufklopfen von Teppichen, Decken und dergleichen auf Straßen und öffentlichen Plätzen ist, resp. unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 9. Mai 1860 verboten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu **zwanzig Thalern** oder mit Haft bis zu **vierzehn Tagen** geahndet werden.
Leipzig, am 1. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephan.

Bekanntmachung

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die nachbezeichneten, an der **Inselstraße** und an der **Südrstraße** hier gelegenen Grundstücke die dabei bemerkten neuen bez. veränderten Straßennummern erhalten haben:

Inselstraße.

Straßennummer		Nummer des Grundcatasters	Name des Besitzers.
neue	alte		
1	—	915, Abth. B.	Herr Christian Eduard Pfaffendorf.
1b	—	915 B, . . .	„ „ „ „ „
1c	—	916, . . .	„ „ „ „ „
1d	—	916 B, . . .	„ „ „ „ „
1e	1	917, . . .	Herr Carl Julius Danisch.

Südrstraße.

Straßennummer		Nummer des Grundcatasters	Name des Besitzers.
neue	alte		
55	—	30 E, Abth. D.	Herr Ferdinand Anton Wolf.
56	—	„ „ „	„ „ „ „ „
57	—	31, . . .	Herr Guido Victor Bauer.
58	—	„ „ „	„ „ „ „ „
81	21	13, . . .	Herr Friedrich August Neumann.
82	22	12 B, . . .	Herr Franz Anton Graupner.
83	23	12, . . .	Herr Harry Grauel.
84	24	11, . . .	Herr Gustav Eduard Herrmann.
85	25	10, . . .	„ „ „ „ „
86	26	9, . . .	Herr Julius Constantin Ding.
87	27	3, . . .	Herr Frau Louise Marie Sophie verebel. Delsow.
88	28	2, . . .	Herr Marie Florentine verw. Bergmann.
89	29	1, . . .	Herr Herr Carl Ferdinand Damm.

Leipzig, am 10. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung

Die nächste **Reinjahrmesse** beginnt am 2. Januar und endigt mit dem 15. Januar 1876. Der **Reinjahrtag** ist der 12. Januar 1876.

Eine f. g. Bormesse, d. h. eine Frist zum Auspaden der Waaren und zur Eröffnung der Messloale vor Beginn der eigentlichen Messe, hat die Reinjahrmesse nicht.
Leipzig am 15. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerrati.

Zauber-Apparate, Scherz-Artikel und Vexir-Artikel Mikroskope.

Wir empfehlen das Neueste und Interessanteste in Zauber-Apparaten, Scherz- und Vexir-Artikeln.
Grösste Auswahl und mässigste Preise auf dem ganzen Continent.

das von uns selbst construirte Mikroskop,
von maßgebenden Autoritäten in Rücksicht des billigen Preises, als das bis jetzt beste, praktischste und am leichtesten zu handhabende begutachtet und empfohlen.
Preis nur 3 Mark.

Wir besorgen uns **ausschließlich** nur mit der Fabrikation, sowie dem Engros- und Detail-Verkauf von **Zauber-Apparaten-, Scherz- und Vexir-Artikeln** und unseren neuen **Mikroskopen.**
En gros und détail, Fabrik, Lager und **Verkaufslocal**
im Laden Theaterplatz Nr. 1 im Blumenberg.

Schriftlicher und mündlicher Verkehr in allen modernen Sprachen.

M. Herz & Cie.

Im grossen Saale des Hotel de Pologne.

Da sehr viele geehrte Herrschaften für den 1. Cyclus keine Billets zu den numerirten Sigen bekommen konnten, wird

William Finn

auf vielseitiges Verlangen noch einen 2. Cyclus von 3 Vorträgen halten, und zwar: 1. Vortrag **Montag** den 29. November, 2. Vortrag **Mittwoch** den 1. December und **Donnerstag** den 2. December der 3. und unwiderruflich letzte Vortrag **Abends 7 1/2 Uhr.** An diesen 3 Abenden werden alle mit so vielem Beifall aufgenommenen Experimente in derselben Reihenfolge wiederholt.

Billets sind von heute bei dem Portier numerirt 2 A, zu den 3 Abenden 4 A 50 J zu haben, nicht numerirte Karten 1 A 50 J, Abonnements-Karten 3 A, Schüler nicht numerirte Karten 75 J, Abonnement 1 A 50 J.

Avis für die Provinz.

Die vielen von auswärts eingegangenen Anfragen erlaubt sich Mr. Finn hiermit dahin zu beantworten, daß er mit viel Vergnügen die Provinzialstädte besuchen würde, wenn ein Verein ihm als Honorar 110 A mit freiem Saal und Beleuchtung zusichert. Für dieses Honorar wird er mit seinen sämtlichen Apparaten 3 Vorträge halten. Brieflich Rüd. Hotel de Pologne Leipzig

Kohlenanlieferung.

Für die hiesige Schule sollen 300 Centner **Steinkohlen**, zwei fauer Vereinsgüß, 1. Qual., und 600 Centner **Reuswitzer Mittelkohle** franco Lagerraum Gohlis angeliefert und an den Windeßfordernben mit Auswahl der Submittenten vergeben werden.

Offerten mit Preisgabe wolle man bis zum 5. December an den Unterschreieben gelangen lassen.
Der Schulvorstand.
Gohlis, am 27. November 1875.
Dr. B. Seydel, P. Vorsitzender.

Thüringische Eisenbahn.

Bum Tarif für den directen Güter-Verkehr zwischen **Plagwitz-Lindenu** und **Berlin-Gumburger Stationen** trat am 15. d. M. **Nachtrag VI.** mit Classification-Änderungen in Kraft.

Erfurt, den 24. November 1875

Die Direction.

Visitenkarten 100 Stück 1 Mark u. alle Druckarbeiten gut und billig **Koch's Hof.**

A. Walther.

Färberol Carl Müller, Druckerol

Herfort in Folge der neuen Dampf-Einrichtung sämtliche gefärbte und gedruckte Stoffe binnen 3 Tagen zurück und empfiehlt ihre echten Blandrucks und Leinwand billigst. (R. B. 560.)

Elektrische Klingeln (Haus-Telegraphen)

für Private, Fabriken und Hotels unter streng solider Ausführung, gut isolirte Blitzableitungen sowie alle Schlosserarbeiten an Neubauten im neuesten Geschmack empfiehlt mit Garantie die

**Telegraphenbau-Anstalt und Schlosserei
von Brüggemann & Lewus,
11 Schützenstraße in Leipzig, Schützenstraße 11.**

Baven & Kispert,

34. Sophienstraße 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.



Fabrik und Lager feinsten Alfénide- u. Neusilberwaaren.

Arm-, Tafellenscher, Büffel, Messer, Gabeln, Messerhänke, Kuchlender, Kaffeeteller, Kasser- und Theeservices, Tafelaufsätze, Fruchtstalen, Zuckerlaster, Quillens, Biquenr- u. Weinmenagen, Champagnergläser, Flaschenhaken, Flaschen- und Gläsersteller, Korke mit Thieren u. Cierhleder, Caviartonnen, Punschbowlen, Biergläser mit feinen Beschlägen, Butterdosen, Tabatières, Schreibzeuge, Risse u. Zahnstocher, Spar- u. Wachsstockbüchsen, Hauchservices, schwed. Tisch- u. Taschenfeuerzeuge u. empfiehlt in größter Auswahl, dauerhaft versilbert, zu billigen Fabrikpreisen

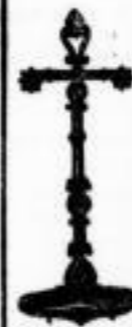
L. Lindner, Petersstraße 3, nahe dem Markt.

(Zugleich empfehle mein Electro-galv. Institut zur Wiederversilberung abgenutzter Gegenstände.

Passage Stockner.

Passage Stockner.

Richard Furcht



empfehle sein reich assortirtes Lager von:

Kohlen- u. Holzlasten, Ofen- Rauch- und Blumenröschchen, Schirmen - Vorlegern - Wischenkartentischen und Geräthständern und dergl. Topfständern in Bronze, Kupf- und Holz, franz. Liqueur- und Fingellampen, Lampen, Kassen, Bier- und Liqueur- Schirm- und Kleiderständern, Servirtischen, Waschtisleten, Aufwäscher, Cigarren- und Schlüsselschränken, Wasch- und Wringmaschinen, Haupt allen Wirthschafts- Artikeln zu billigen aber festen Preisen.



Stickereien. Stickereien. Stickereien.

Unser Lager von angefangenen und musterfertigen

Canevas-Stickereien

ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt.

**Tittel & Krüger,
Kaufhalle.**

Weihnachts-Stickereien

empfehle ich in größter Auswahl

als: **Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Journalhalter, Wischenkartentischen** u. s. w., sowie eine große Auswahl von größeren und kleineren Salon- und Zimmergegenständen, als: **Sarberobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkassen** und eine Menge andere niedliche Artikel zu billigen aber festen Preisen.

Lederwaaren, Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Henriette Goldschmidt,

10 Grimma'sche Straße 10,

empfehle ihr reichhaltiges Lager in den neuesten Winter-Mänteln, als: **Kad-Mäntel, Paletots, Jaquets** u. s. w. von den einfachsten bis zu den elegantesten, echte **Sammet-Mäntel** und **Jaquets** nach den neuesten Façons, **Stopp- und Witzke-Röcke** in größter Auswahl, schon von 2 A an bis zu den feinsten, **Schürzen** in **Wolke** und **Lafet, Ripé, Grodgrain** und **Atlas** zu außerordentlich billigen Preisen.

Hierauf haben wir

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 7. und 8. October 1875

Bei der weiteren Beratung des Haushaltsplanes für 1876 werden die Conten 39) der Straßen und Wege, 40) der Waagegebühren, 41) des Dartieramtes, 42) verschiedener Einnahmen und Ausgaben, 43) der Steuern, 44) der Stadtanleihen, 45) der directen Abgaben und 46) des Begriffsvermögens, ferner der Thomas-Nicolai- und Realschule I. Ordnung festgestellt und hierbei folgende Beschlüsse gefaßt:

Befehl: Pflasterung der fortgeführten Johanns-gasse hinter den Fleischhallen die dafür veranschlagten Kosten von 10,872 \mathcal{L} nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten zu Lasten des diesjährigen Betriebes anzuwenden;

das beim vorjährigen Budget von den Stadtverordneten abgelehnte Postulat von 14,928 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} für Herstellung von Uebergangswegen über den Augustusplatz wieder einzustellen;

den Hof-, Fleischer- und Schulplatz mit einem Aufwand von 3335 \mathcal{L} zu bespannen, für Neu-pflasterung der nachbenannten Straßentracte, als:

- a. der Rühlbergstraße vom Bayerischen Platz aus,
- b. einer Fahrstraße von der Universitätsstraße nach der Sternwartenstraße,
- c. des Brühls von der Ritterstraße bis zur Götzestraße nebst Verbreiterung des dortigen Trottoirs,
- d. der Ringstraße und zwar vom Weinmüschchen bis in die Nähe des Petersthores, vom Vöhr'schen Platz bis zur Barfußmühle, und von da bis zur Ausfahrt aus dem Thomaskirchhof

die Gesamtsumme von 225,150 \mathcal{L} 47 \mathcal{S} zu verwilligen, hierbei aber die in der Stadtkassenrechnung per 1874 von den Cassenbeständen abge-sehten, ursprünglich zur Pflasterung der Ring-straße von der Barfußmühle bis zur Pleißenburg bestimmten 68,637 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} mit zu verwenden;

die Herstellung eines Fußweges von der Leisch-Wahrener Straße bis zum Hofstraßen mit 786 \mathcal{L} 38 \mathcal{S} und eines solchen vom Wege zur großen Ecke nach dem Bahnhof Barmen mit 385 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} zu genehmigen;

72 \mathcal{L} Ersatzschuß an einen Feldwebel des Brigade-Commando's, 60 \mathcal{L} Druckkosten für die Handlisten und 90 \mathcal{L} Hülfsarbeiterlöhne in Be-triff der Pferde-Auszeichnung zu verwilligen;

die jährliche Steuer für jeden Hund auf 20 \mathcal{L} zu erhöhen und demzufolge 50,000 \mathcal{L} als Ertrag der Hundsteuer in die Deckungsmittel einzustellen;

den Stadtverordneten, welche die Abschluß der wegen der Postition für Hundesteuern im 1875er Budget entstandenen Differenz die Erwartung ausgesprochen, daß der Rath künftig rechtzeitig die Bewilligung derartiger Forderungen nach-suchen werde, zu antworten, daß die Befestigung dieser Zeichen vor Bereinbarung des Budgets erfolgen müsse, weil dieselben zu Anfang des Jahres zur Ausgabe bereit sein müßten,

die Beschlußfassung über die zur Deckung des zur Zeit noch nicht mit Sicherheit zu bemessenden Budgetdeficits erforderlichen Communalanlagen bis dahin auszusuchen, wo sich die definitive Ge-staltung des Haushaltsplans in Bedürfnissen und Deckungsmitteln übersehen und der Betrag der Cassenbestände schätzen läßt, welche aus den laufenden Rechnungsjahren zur Verfügung bleiben werden,

und schließlich von den Zinsen des aus den französischen Kriegentschädigungs-Geldern dem Bezirk der Stadt Leipzig zugewiesenen Bezirks-vermögens, welche nach gesetzlicher Bestimmung zu Verwaltungszwecken des Bezirks zu verwenden sind, 600 \mathcal{L} als Beitrag zur Sächs. Stiftung für Invalidenunterstützungen zu verwilligen.

Zu den Specialbudgets, und insbesondere zu den der Schulen übergehend, wird beschlossen, auf die von den Stadtverordneten bei Beratung des vorjährigen Budgets gestellten allgemeinen Anträge in Betreff des Heizmaterials und der Beheizung der Schulen, sowie in Betreff der Schulbibliotheken unter Mittheilung der Resultate der deshalb angestellten Erörterungen und be-ziehentlich der insolge jener Anträge erlassenen Anordnungen zu antworten,

die Wohnungentschädigung sämtlicher Di-rectoren der städtischen Schulen auf 1650 \mathcal{L} zu erhöhen und denselben für den Fall, daß sie ihre Dienstwohnungen mit einem Privatlogis ver-tauschen müssen, eine Umzugentschädigung von je 300 \mathcal{L} zu gewähren;

den Aufwärtserhalt an sämtlichen städtischen Schulen auf 900 \mathcal{L} jährlich, und die Ent-schädigung für Reinigen der Schulräume auf 22 \mathcal{L} für jeden Raum zu erhöhen;

bei der von den Stadtverordneten beschlossenen Ablehnung der Erhöhung des Befestigungsaus-wandes für die Klammern der „Thomaschule“ Verbilligung zu lassen,

den Gehalt der 15. Lehrerstelle sowohl in dieser als auch in der „Nicolai-Schule“ auf 2400 \mathcal{L} , sowie den der 16. und 17. Stelle an der letzteren auf je 2250 \mathcal{L} zu erhöhen, damit eine Gleich-stellung mit der „Realschule I. Ordnung“ von der 15. Stelle ab herbeigeführt werde,

für Beaufsichtigung der Sammlungen an dieser letzten Schulanstalt 300 \mathcal{L} ins Budget wieder einzustellen;

angeichts der Anforderungen, welche dormalen

an eine Bildungsanstalt wie die „Realschule 2. Ordnung“ gemacht werden, nicht nur den Gehalt der Directorstelle auf 4500 \mathcal{L} , sondern auch die Besoldung der ersten bis sechsten Oberlehrer-stelle um je 300 \mathcal{L} , die der zehnten um 150 \mathcal{L} und die der dritten und vierten Hülfslehrerstelle um je 150 \mathcal{L} zu erhöhen,

im Einlaß mit der Vermehrung des Director-gehaltes der Realschule 2. Ordnung eine Erhöhung des Gehaltes des Directors der „höheren Mädchenschule“ um 300 \mathcal{L} eintreten zu lassen;

an den „Volksschulen“ von Ostern 1876 ab die Lehrstellen um 20, und zwar um sechs stän-dige und vierzehn provisorische zu vermehren, den Gehalt der letzten Classe der ständigen Lehrer auf 1500 \mathcal{L} und den der provisorischen Lehrer auf 1500 \mathcal{L} jährlich zu erhöhen;

für Führen und Parquetieren des Schulsaalcs „der I. Bürgerschule“ 1900 \mathcal{L} und für Herstel-lung des Kupfes des Hauses und dessen Ab-führen 9000 \mathcal{L} zu verwilligen.

Nachdem hierauf die in das Budget des „Georgenhofes“ zur Ergänzung der Bibliothek desselben neu eingestellten 30 \mathcal{L} genehmigt wor-den, wird in Hinblick auf den großen Umfang der Verwaltung des „Krankenhanfes“ und die derauf-maligen Kosten des Lebensunterhaltes beschlossen, die persönliche Zulage des Inspectors um 600 \mathcal{L} , den Gehalt des Buchhalters und Cassiers um 300 \mathcal{L} , die Gehalte des Buchhalters, des 1. und 2. Expedienten, des Schreibers, des Ma-schinisten, der Wirthschafterin, des Boten und des Pfortners um je 150 \mathcal{L} , sowie das Befestigungsgeld der beiden letzteren um je 12 \mathcal{L} zu erhöhen.

Da die Einnahmer bei den Stadtkassen, der Stijungsbuchhalterei, der Buchhalter der Schul-geldereinnahme und der erste Einnahmer der letzteren ein Zählgeld von jährlich 150 \mathcal{L} beziehen, so wird auch dem Buchhalter bei der „Stadt-wasseranstalt“ eine Erhöhung seines Zählgeldes um 75 \mathcal{L} verwilligt,

ebenso genehmigt man die Anschaffung mehrerer Reserve-Faschinen und zweier behufs Spülung der Hauptdröhren in den tief gelegenen Stadttheilen noch fehlenden Spülhöfen unter Verwilligung der dafür mit zusammen 1656 \mathcal{L} veranschlagten Kosten, so wie auch die für das Markiren der Haupt-, Zweig- und Spülhöfen in den Straßen durch Eisenarbeiten erforderlichen Kosten von 1830 \mathcal{L} und des für Legung eiserner Röhren vom Hochreservoir nach dem Wasserwerk bei den Pulverhäusern behufs gekrümmter Spülung desselben nöthigen Kostenaufwandes von 1863 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} .

Nach Höherdotirung der 3. Eichamts-Gehülfen-stelle um 100 \mathcal{L} wird weiter beschlossen, den Gehalt des Secretärs und des Custos der „Stadtbibliothek“ um je 300 \mathcal{L} zu erhöhen, das Postulat für Ankauf von Büchern mit 4000 \mathcal{L} , also um 1000 \mathcal{L} und das für Reinigung um 459 \mathcal{L} höher einzustellen,

dem Antrage der Deputation zur „Sparcasse“ entsprechend den Gehalt des Cassiers um 300 \mathcal{L} , den des Controlleurs um 150 \mathcal{L} , den des Inspectors um 100 \mathcal{L} , die des 1. bis 11. Expedienten um je 90 \mathcal{L} , des 12. bis mit 15. Expedienten um je 65 \mathcal{L} und die der 3. Aufwärter um je 30 \mathcal{L} zu erhöhen,

dem Vortrage der „Johannishospitals“ eine Vermehrung des Befestigungsgeldes um 12 \mathcal{L} , sowie dem mit der Receptur der Erb- und Garten-zinsen Beauftragten eine Tantieme von 1 Proc. der eingehenden Gelder zu verwilligen, auch im Interesse des Verkehrs von und nach den Gärten des Johannisthales und zur besseren Erhaltung der dortigen Bepflanzung einen Fußweg zwischen dem Stijt und Thorhause mit einem Aufwand von 1000 \mathcal{L} herzustellen, endlich zu Anpflanzungen im Garten des neuen Hospitalgebäudes die Summe von 1500 \mathcal{L} zu verwenden.

Nach Feststellung der Conten für die „Becker'sche“, „Diener'sche“ und „Winde'sche Stiftung“ wird dem Antrage der Deputation zur „Gasanstalt“ gemäß der Besetzungskalender auf Jahr 1876 genehmigt, die Anstellung eines vierten Secretärs, eines vierten Kassensboten und eines neuen Con-trollers, sowie die Einstellung von 1200,000 \mathcal{L} als Ertrag des Privat-Gasverbrauches in die Deckungsmittel beschließen.

Schließlich wird das Gesamtbudget genehmigt und damit die Beratung des 1876er Haushalts-plares beendet.

Am 9. October.

Nachdem die Summe der an die Universität zurückzahlenden Gelder, welche für Marxen der den Stadtverordneten angehörenden Hande ver-einnahmt werden, auf 340 \mathcal{L} erhöht und das Bud-get-Communicat an die Stadtverordneten im Druck herausstellen beschlossen worden, wird dem Entschlusse der Krankenhausdeputation, die von den Stadtverordneten beantragte Einsetzung einer gemischten Commission behufs Erzielung von Er-sparnissen betreffend, mit dem ergänzenden Beschlusse beigetreten, daß diese Commission sich zugleich der Vorberathung eines Regulativs für eine ge-mischte Deputation nach Maßgabe der Revidirten Stadtordnung unterziehen solle.

Nach Ablehnung des Beschlusses des Krankenhaus-Inspectors um weitere Gehaltserhöhung u. s. w. wird die weitere Bearbeitung der Angelegenheit zur Erbauung einer Feuerwache mit Feuerweh-redpot an der Alexanderstraße den Deputationen zum Bau- und Wasserverwaltung übertragen. Da von der Anstellung eines zweiten Straßenmeisters

abgesehen werden soll, wird die Bestimmung der Trottoirhöhen und was hiermit zusammenhängt, den Bauverwaltern übertragen. Hierauf wird weiter beschlossen:

die Maerungsarbeiten behufs Höherlegen der Steigeleitung der Wasserleitung in der Straße N. des städtischen Debanungsplanes, welche sofort in Angriff genommen werden müssen, einschließlich der Erdarbeiten, dem Bauverwalter Herrn Winkler für die Gesamtsumme von 17,217 \mathcal{L} zu übertragen, weshalb Vertrag abzuschließen und Verordnungen zu erlassen, dagegen von der von den Stadtverordneten empfohlenen leichteren Con-struction der Bogen auf Grund technischer Ent-scheidungen abzusehen,

in Gemäßheit des von der Juristenfacultät auf Ersuchen abgegebenen Rechtsgutachtens, welches der Ansicht des Rathes, daß der „Stiftung für die Stadt Leipzig“ die Rechte einer juristischen Person nicht beizulegen seien, beipflichtet, ein-treten falls zu verfahren, auch dieses Rechts-gutachten sowohl dem Verwaltungs-Comité dieser Stiftung, als auch dem k. u. i. g. l. Ministerium des Innern in Abschrift mitzutheilen;

auf das Gesuch des Gemeinderathes in Con-ne mit dem Mitvollzuge des von ihm eingereichten Dispositionsantrages, nach welchem von der zum Klostergutte Connewitz gehörigen Par-celle Nr. 42 des Flurbuches für Connewitz von 15,7 Ar Flächeninhalt 5,4 Ar als Trennpar-celle Nr. 42a bezeichnet und an die Gemeinde Con-newitz abgetreten, 10,3 Ar mit der Stammpar-celle-Nummer der dazugehörigen Kirche übereignet werden sollen, Erklärung dahin abzugeben, daß der Rath das Areal der gedachten Par-celle der Kirchengemeinde Connewitz zur Benutzung als Pfarrgrundstück unentgeltlich überlassen und es daher dieser anheim zu geben habe, ob sie einen Theil davon wiederum an die politische Gemeinde zu öffentlichen Zwecken abtreten wolle;

mit Rücksicht auf den bevorstehenden Zusam-mentritt des Landtages die Petition vom 16. Sep-tember 1874 in Betreff der Aufhebung der Amtsblattgesetzgebung bei demselben zu erneuern, die Stadtverordneten um ihren Beitritt hierzu zu ersuchen, die Petition anderweitig zu ver-wirklichen und den Rammern zugehen zu lassen, auch die zu Folge der Verordnung der k. u. i. g. l. Kreisbauhauptschaft vom 24/27. Februar d. J. in Betreff angeleglicher Nichtbeachtung der Vor-schriften bezüglich der Amtsblattinhalte ange-stellten Erörterungen und deren Resultate ein-zuberichten, jedoch aber, da es an der Hand der Verordnung des k. u. i. g. l. Ministerium des Innern vom 10. August d. J. nicht notwendig, daß den „Leipziger Nachrichten“ fernerhin noch zugehen: die Bekanntmachungen des Rathes in Betreff der Submissionen für Arbeitsvergaben, aller Art- und Viehverhältnisse, insbesondere der Anbera-mung von Verpackung- und Vermietungsster-minen, sowie des erfolgten Zuschlages und der Ent-laffung der übrigen Bieter und der Notifikationen an dieselben hierüber, der Aufschreibung von Beamten, Geistlichen und Lehrern, weil hierdurch nur Privatverhältnisse angebahnt werden, dem-gemäß vom 1. Januar 1876 ab zu verfahren, und endlich bei Bekanntmachungen der Deputa-tionen, ausführenden Organe und Schulen in jedem einzelnen Falle zur Erwägung zu ziehen, in wie weit dieselben ihrem Inhalte nach als amtlichpflichtige Erlasse anzusehen seien;

zu den Unterhaltungskosten der neuen Anlagen am Fleißplatz und an der Waldstraße 350 \mathcal{L} und bez. 50 \mathcal{L} nachzuverwilligen und deshalb mit den Stadtverordneten zu communiciren;

das von der Gewandhaus-Direction für den jedesmaligen zweiten Bürgermeister angebotene Abonnement auf zwei Sperrplätze dankbarst zu acceptiren, und

nach dem Vorschlage der Neubauten-Deputation es bei dem über die Bebauung der Bismarckstraße früher gefaßten Beschlüssen benennen zu lassen und demgemäß dabei zu beharren,

daß diese Straße nur einseitig bebaut, für die Bebauung Villencharakter, unter Bewahrung mög-licher Freiheit vorbehalten, die Anlegung von Bor-gärten in mindestens 10 Ellen Tiefe vorgeschrieben und der Straße bei einer durchgängigen Breite von 17 Meter die schon früher festgestellte Bogen-linie in der Strecke von der Roschelsstraße ab bis zur Querstraße 7 gegeben werde;

für die künftigen Neubauten an der Sebastian-Bachstraße aber Decorirung der Rückfronten mit Facaden vorguschreiben.

Endlich wird zur Kenntniß gebracht, daß der neue Pfarrrer zu Connewitz, Herr Pastor Müller, am folgenden Tage sein Amt antreten werde, und werden zwei Mitglieder deputirt, der deshalb stattfindenden Feierlichkeit beizuwohnen.

Frankreich und Italien.

(Originalbrief.)

Mailand, 14. November.

Unter obiger Ueberschrift lesen wir heute einen beachtenswerthen Leitartikel im „Pungolo“. Das Blatt, bestehend seit Anno 59, bewährt darin seinen eigenen Namen, der bekanntlich „Stachel-feder“ wie ihn — die Diktatoren gebrauchen, bedeutet. Der Stachel ist diesmal gegen keine Geringeren, denn die westlichen Herren Grenz-nachbarn gerichtet und sucht letztere aus ihren bisherigen jesuitisch-kerisalen Irrwegen hinweg in eine bessere Richtung hineinzuführen.

Seitdem die letzten glücklichen Errungenschaften

unserer Politik — sagt das Mailänder Blatt — die Aufmerksamkeit Europas erregt haben, be-schäftigt sich die auswärtige Presse recht oft und gern mit uns. Und ihre Urtheile sind für unsere Eigenliebe sehr schmeichelhaft.

Nach der französischen Journalistik, der seit einem gewissen Zeitraum uns gegenüber eine so hochmüthige Feindseligkeit an den Tag legte, be-ginnt andere Seiten anzusehen, und von seinen Organen schmeichelt jetzt eine der italienischen unferm Ehrgeiz und möchte Gewinn da-von ziehen.

Ein Pariser Blatt, welches nicht in die hohen Sphären der Politik sich zu erheben pflegt, das aber bis zu einem gewissen Punkte die öffentliche Meinung der reichen und gebildeten Classen der französischen Gesellschaft anspricht, bemüht sich, den Widerstreit zu entfernen, der sich seit einigen Jahren zwischen seinem und unserm Lande er-hoben hat und möchte beide zu einem Bündnisse veranlassen, das es mit einem etwas alterthüm-lichen Namen bezeichnet: einem „Katholisch-lateinischen Bündnisse“.

Den letzten Theil der Bezeichnung lassen wir sogleich ohne Weiteres bei Seite, da die Racen-frage eine ziemlich trübe ist und nichts Gutes in ihrem Schooße haben kann, und was den Katho-lizismus betrifft, so mag er zu seinem und zu unserm Besten sich mit sich selber begnügen und sich selber Geltung verschaffen.

Weit mehr gefällt uns der Versuch, der hier-gemacht wird, um die Reibungen zu entfernen zwischen zwei Völkern, welche so viele wichti-gige Gründe haben, Hand in Hand miteinander zu gehen und zwar nicht, um Front gegen einen Dritten zu machen, nein, nur um in Frieden zu leben und in guter Nachbarschaft, was nach un-serer Meinung schon mehr als genug ist.

Jener Saint-Geneis vom „Figaro“ — von ihm sprechen wir eben — erkennt an, daß die Ursache des Brokes zwischen seinen und unsern Mitbürgern die Feindseligkeit war, welche Frank-reich gegenüber der Vollendung unseres Einheits-wortes an den Tag legte, das doch erst mit seinem edelmüthigen Beistand begonnen worden war, zur Unzufriedenheit, kann man wohl sagen, von halb Europa, und welches die Sympathien von ganz Europa dann gleichsam wider seinen (Frankreichs) Willen zur Vollendung brachte. — Und weil er dies sagt, so nehmen wir dies freimüthige Be-kenntniß hin als das beste Anzeichen für die Zu-kunft, da das „nosce te ipsum“ ein sicheres Symptom der Besserung ist.

Er erkennt einfach an, daß das Motiv dieser Feindseligkeit und dieses Mißtrauens, das sie in uns erweckt hatte, die kerisale Tendenz der fran-zösischen Politik war: eine zweite nicht weniger ehrenhafte und nicht weniger freimüthige Erklä-rung, als die erste und die wir von Herzen gern entgegennehmen. Und wir möchten gleich hinzü-fügen: wohan denn, weil die ganze Schuld am Kerikalismus liegt, so lassen wir ihn im Cen-trum, unterdrücken wir ihn, und Alles ist in Ordnung.

Aber hier äußert der brillante Kritikerschreiber diese Unterdrückung, die wirklich sehr schwierig ist, er will sie und will sie auch nicht, d. h. er will sie nur halb. Er schlägt seinem Vaterland vor, den Kerikalismus allerdings aus der aus-wärtigen Politik zu entfernen, aber ihn aufrecht zu erhalten, ja noch zu verfeinern als Mittel der Regierung in der innern Verwaltung.

Und wie „aus Furcht nicht verstanden zu sein“ resumirt er seine Ansicht dahin: man müßte im Innern eine reactionaire und absolutistische (autoritaria) Politik befolgen, gegenüber dem Ausland aber eine liberale. — Und damit will ich sagen — fährt er (Figaro) fort — daß das allgemeine Stimmrecht mit Stumpf und Stiel ausgerottet, alle Demagogen festgenommen werden müssen, daß man den Männern des Sep-tembers den Proceß machen, die Municipal-räthe auseinanderjagen, der radicalen Presse Stillschweigen gebieten und dann Europa sagen müsse: Wir sind Katholiken, aber keine Kerisalen, Katholiken wie in Oesterreich und Bayern — Italien hat Nichts von uns zu fürchten — Die Herde des Atheismus und der Demagogie werden respectirt, die Commune in Luxemburg wird gebildet, die Kühnheit der Revolution er-muthigt und nur wegen der Sendung des „Dre-azique“ nach Italien und darum weil wir ge-wisse hohe geistliche Herren und Deputirte schwa-gen lassen, ist gleich ein schreckliches Mißtrauen gegen uns erge worden. Kurz und gut: man war schwach, wo man stark sein konnte und man wollte sich stark zeigen, wo man nur schwach sein konnte, d. h. im Innern, wo wir für uns Magistrate, Gensdarmen und Polizei haben, ist Nichts ge-schehen, und im Ausland ohne Kanonen, ohne Soldaten, ohne Festungen hat man eine drohende Stellung einnehmen wollen. — Hat man wohl jemals eine so thörichte Gesellschaft gesehen!

Um Ordnung im Innern und Sicherheit nach Außen zu haben, würde nach seiner Ansicht ge-rade das Gegentheil geschehen müssen: die An-nahme der Politik Droglie, Fioritov, Buffet in der Verwaltung, dagegen die der Politik Thiers und Deazes in der Diplomatie.

Und dagegen, uns, den Enkeln Machiavelli's und Diplomaten von Geburt, wie unsere guten Nachbarn uns oft die Ehre erweisen zu nennen, uns freilich würde das Mittel ärger erscheinen, als das Uebel, und wir möchten vielmehr erklä-ren: die Inconsequenz Eurer Handlungsweise,

*) Eingegangen bei der Redaction am 17. November.



Conrad & Consmüller,

Petersstraße 24, Großer Meier,
empfehlen **Teppichstoffe** zum Belegen ganzer Zimmer, **abgepasste Vorlagen** in allen Größen, **Läuferzunge, Cocos- und Manilla-Fabrikate, Abtreter und Angora-Decken.**
Ferner zum **Ausverkauf ältere Muster und Reste von Teppichstoffen.**

Leipziger Cassenverein.

Nachdem die für heute einberufene außerordentliche Generalversammlung des Leipziger Cassenvereins wegen ungenügender Vertretung des Actien-Capitals in Gemäßheit des §. 17 der Statuten rechtsgültige Beschlüsse nicht hat fassen können, so werden die Actionaire des Leipziger Cassenvereins hierdurch zu einer

anderweiten außerordentlichen Generalversammlung
für **Dienstag den 7. December** dieses Jahres **Vormittags 10 Uhr** in den **kleinen Saal der hiesigen Buchhändlerbörse** mit dem Bemerkten eingeladen, daß in dieser Generalversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actien rechtsgültige Beschlüsse gefaßt werden können.

Tagesordnung:

- 1) Beschlusfassung über die dem Leipziger Cassenverein dem Reichsbankgesetz vom 14 März 1875 gegenüber einzunehmende Stellung, speciell über die Frage, ob sich derselbe den Bestimmungen des §. 44 jenes Gesetzes unterwerfen soll.
- 2) Beschlusfassung über die für diesen Fall nöthigen Aenderungen der Statuten und Ermächtigung des Aufsichtsrathes zur Ausführung der nach und in Folge der Verhandlung mit den betreffenden Behörden etwa noch weiter vorzunehmenden Statutenänderung.

Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen werden.
Leipzig, den 18. November 1875.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.
Wilhelm Seyffert, Vorsitzender.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt,

welche durch **Capital-Einzügen** bis zu 80 Mark **berab gute und sichere Belangenheit zur Altersversorgung** bietet, **schließt ihre diesjährige Sammelperiode mit Ende dieses Monats.** Es ladet zu noch recht zahlreicher Theilnahme unter dem Bemerkten ergebenst ein, daß **Einzügen, welche zu Weihnachtsgeldern dienen sollen, wegen Ausfertigung der Documente in diesem Monate zu bewirken sind.**
Leipzig, im November 1875.

Die Haupt-Agentur
G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Fr. Spielhagens's sämtliche Werke.

Dritte, neu durchgesehene und vermehrte Auflage in ca. 85 Lieferungen à 10 S. M.
20 Kr. Dst.-B.
Verlag von L. Staackmann in Leipzig.

Wechsel.

welcher Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen, werden soliden Firmen auf alle Bankplätze offerirt.
Adr. sub A. G. 951. an die Anzeigen-Expedition von Haasenstern & Vogler in Berlin, S. W. zur Weiterbeförderung zu richten.
(H. 13650.)



Das unerschöpfliche Quell- und Nahrungsmittel der Conditoren Peru und Bolivia, wurde die unvergleichliche Heil- und Nahrungskraft der Coca-Pflanze erst durch die Entdeckung des Dr. S. M. von Humboldt, Bonpland u. A. in Europa bekannt, von diesen aber im vollsten Maße gewürdigt und erst durch die Forschungen der für die Medizin wichtigen Thatsache, dass unter den coca-haltigen Eingeborenen Asthma und Tuberkulose unbekannt seien, die peruanischen Heiler und Arzt, Dr. José Alvarez in Lima, war einer der ersten, der die Coca als Heilmittel in seiner ausgeübten medicinischen Praxis anwandte. Die Dr. Alvarez'schen Coca-Präparate, welche von Hrn. Rich. Brandt, Besitzer der Adler-Apotheke in Paderborn, aus frischen Wurzeln (dieselben werden, um ihre wirksamen, medicinischen Bestandtheile zu erhalten, durch eine besondere Methode an dem Hauptorte conservirt) nach den Originalrezepten des Dr. Alvarez dargestellt wurden, sind die Krönung langjähriger Studien dieses Arztes und erzielen derselbe damit die erstunlichsten Heilwirkungen bei allen Krankheiten des Halses, der Lunge, bei Störungen des Nervensystems und Nervenleiden.

Die Pillen Nr. I eignen sich vorzüglich gegen die Leiden der Respiration, Organe, die Pillen Nr. II besitzien die Verdauungsvorgänge, die Pillen Nr. III sind ein unfehlbares Heilmittel bei allen Nervenkrankheiten und Schwächen, die Pillen Nr. IV werden mit Erfolg bei Hämorrhoiden, starken Magenleiden etc. gebraucht. Gegen Migraine etc. eignet sich der treffliche Coca-Spiritus und als Magenstärker ist der Coca-Liquor allgemein zu empfehlen. Preis der Coca-Pillen je Schachtel 2 Mark, Preis des Coca-Spiritus und des Coca-Liquors je Flasche 3 Mark nebst Gebrauchs-Anweisung. Niederlage dieser Präparate in den meisten Apotheken: *) zu beziehen in Leipzig in der Albert-Apotheke, Ecke der Zeitler- und Emilienstrasse.

*) NB. Man achte darauf, dass sich auf dem Etiquette einer jeden Schachtel oder Flasche der Siegel der Brandt'schen Adler-Apotheke in Paderborn befindet, um sicher zu sein, die echten Alvarez'schen Präparate zu bekommen.

Luftmaschinen,

W. Lehmann's Patent,



3/4, 1, 1 1/2, 2 und 3 Pferdekraft. **Bewährteste Kraftmaschine** für gewerblichen Betrieb, sowie zum Betrieb von Wasserpumpen. **Uegen 1000 in Thätigkeit. Vollkommen geräuschlos Gang. Keine Conception. Beste Unterhaltungsstoffe. Fortschrittsmedaille Wien 1875. Medaille Bremen 1874. Erster Preis Gartenbauausstellung Köln 1875.**
Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actiengesellschaft, Berlin, Moabit N. W.

Ausverkauf Reichstraße 31.

Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe,
bestehend in **Winter-Überziehern, Stoffröcken, Jaquet, Joppen, Schlafröcken, Stoffhosen, Westen, Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge, Arbeits-Hosen, echt Hamburger Lederhosen** zu jedem Alter passend,
um damit vollständig zu räumen
25% unterm Selbstkostenpreis.
Nur Reichstraße 31 im Herren-Garderobe-Geschäft.

Linoleum- (Kork-) Teppiche

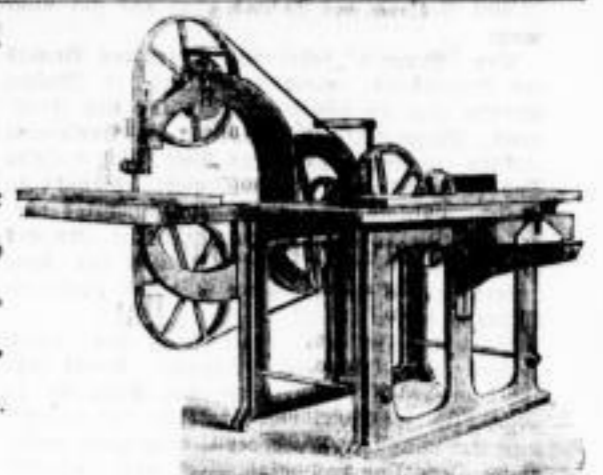
elegant — warm — wasserdicht — geräusch- und staublos — comfortable — sind die **dauerhaftesten und praktischsten** Bodenbelege für Salons, Wohnzimmer, Geschäftslocale, Corridors, Treppen, Hausfluren etc.; obwohl erst seit einigen Jahren in Deutschland eingeführt, sind sie doch zufolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften bereits überall beliebt. Ne Muster und Prospective gratis durch
Gebrüder Franke, Leipzig, Flosplatz 26.

Holzbearbeitungs-Maschinen

aus der renommirten Fabrik von

Marr & Lewis, London.

Circular- und Bandsägemaschinen mit selbstthätigem Vorlauf und Bohrtische für Hand- und Kraftbetrieb.
Patent-Circular-Sägen für Handbetrieb mit selbstthätigem Vorlauf.
Stemmmaschinen für Handbetrieb, Stammen bis 6 Zoll tief.
Das vorzüglichste und zugleich einfachste mechanische Prinzip.
Ausführliche Kataloge und Preislisten gratis.



Eduard Theisen,

Maschinengeschäft,
Vorkstraße (Credit-Anstalt)

Brühl 81,

1. Etage.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebere Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage unter meiner Firma ein Geschäft in

Gardinen, Weißwaaren, Tüll, Spitzen, Stickereien und

Manufacturwaaren

eröffnet habe, und werde **sämmtliche Artikel** meines reich assortirten Lagers zu den **billigsten En Gros-Preisen** auch im Detail abgeben.

Brühl 81, Philipp Lesser, Brühl 81,

1. Etage. früher **Lebegott & Lesser,** 1. Etage.

P. S. Bei Abnahme ganzer Stände gewähre ich Rabatt.

Brühl 81,

1. Etage.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebere Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage unter meiner Firma ein Geschäft in

Gardinen, Weißwaaren, Tüll, Spitzen, Stickereien und

Manufacturwaaren

eröffnet habe, und werde **sämmtliche Artikel** meines reich assortirten Lagers zu den **billigsten En Gros-Preisen** auch im Detail abgeben.

Brühl 81, Philipp Lesser, Brühl 81,

1. Etage. früher **Lebegott & Lesser,** 1. Etage.

P. S. Bei Abnahme ganzer Stände gewähre ich Rabatt.

Plauen'scher Hof, Gewölbe No. 20, gegenüber den Fleischhallen.

Ausverkauf.

Innerhalb 3 Wochen müssen **sämmtliche Waarenlager** eines bedeutenden Geschäftes verkauft sein u. werden dieselben unter **Fabrikpreisen** abgegeben, als: **Angefangene und fertige Stickereien, Schürzen, Besätze, Franzen, Surtbänder, Canavas, Stickmuster, Kerlen, Wolle etc., Egen, Borden, Blonden, Spitzen, Bänder, Borgereichn, Weißwaaren u. Zubehöer, Zwirn, Seide, Eisenwaren, Woll- u. baumw. Strick- u. Sackelgarne, Haas- und Maschinenzwirn.**

Ein vollständiges Knopflager, große Vosten Corsets, Steppröcke, Noirtgeschürzen, Gaze und Futterstoff, Waffel- und Javanstoffe etc. etc., sowie alle einschlagenden Artikel.
Wiederverkäufer und Gewerbetreibende erhalten extra Rabatt.
Ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr.
Plauen'scher Hof, Gewölbe 20, gegenüber den Fleischhallen.

Beim Verkauf unserer älteren Lager empfehle besonders größere Partien von

Seldenen Kleiderstoffen, Bänder und Schärpen, Jaquet-Sammeten, Kragen, Krausen, Manchetten, Gardinen aller Art, Cravattes, Flebus, Battstaschentücher, Point Garnituren, Röcke und Schürzen, Gestickte Streifen.

Der Verkauf dauert bis Weihnachten und bleiben alle Artikel bestens sortirt.
Local 1. Etage. Lömpe & Rost.

Die Tapissier-Manufactur von C. Hantz,

en gros **Peterstrasse No. 14, 1. Etage,** en détail
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **angefangener und unferfertigter Stickereien.**
Vorjährige Sachen stets zu sehr herabgesetzten Preisen.

Ausverkauf

d. Sonnen- u. Regenschirmen.

Um mein bedeutendes Lager noch vor dem Herste zu verkleinern, verkaufe ich von heute an zu **Fabrikpreisen**

Sonne-Regenschirme mit eleganten Stöden	1 - 5
mit Glodenschieber höchst elegant	1 - 15
I. Qualität mit extra feinen Stöden	1 - 20 - 2 - 5
Nein seidene Regenschirme	2 - 20
mit Glodenschieber beagl.	3 - 15
Körperbeid. beagl. I. Qualität beagl.	3 1/2 bis 4
Doppelseid. beagl. I. Qualität beagl.	4 bis 6
Sonnenschirme ohne Fehler zur Hälfte des bisherigen Preises,	
doppelseidene Entontas mit feinen Stöden nur 2 - 1 Stück	

Woldemar Schiffer aus Dresden. **Galtsstraße 32.**

Farbige Damentuche

in allen Nuancen, zu Kleiden und Umhängen empfiehlt den Meter zu 3 1/2 - 5.
A. Stockmar, Strößburg im Elsaß.

(R. B. 510.)

Détail-Verkauf

Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate,
 als:
Gummi-Schuhe Herren-Regen-Mäntel in allen Façons, Militair-Regen-Röcke für alle Waffen-Gattungen, Reitmäntel für Oekonomen, Bergmanns-Anzüge,
Wasserdichte Stoffe Agraffen, Colliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Margarethenketten, Luft- und Wasserkissen, Gummistrümpfe, Zerstäubungs-Apparate, Gutta-Percha-Papier etc. etc.
Reise-Utensilien. Wasch-Maschinen, Wring-Maschinen, Garten-Spritzen etc. etc.
Gummi-Pelz-Stiefeletten. Damen-Regen-Mäntel, Damen- und Kinder-Schürzen, Stulpen, Gamaschen, Hüte, Mützen, Kutscher-Mäntel, Arbeiter-Blousen.
Wasserdichte Herren- und Damen-Kleidungsstücke nach Maass und nach der Elle,
Hart-Gummi- und Jet-Schmucksachen in künstlerischer Ausführung,
Chirurgische Artikel Spritzen, Bougies, Catheter, Respiratoren, Hörrohre, Matratzen, Douchen.
Gummi-Spielwaren Gummi-Schirme u. -Stöcke, Reise- u. Seifentaschen, Reise- u. Pferde-Decken, Jagd- u. Feld-Flaschen, Badewannen, Wärmflaschen.
Haushaltungs-Gegenstände bei
Toilette-Utensilien. Schwammbeutel, Gummi-Kämme, Schwämme, Gummi-Hosenträger, Gummi-Strumpfbänder, Reise-Etuis.
Gummi-Matten, Gummi-Teppiche, Gummi-Läufer etc. etc.

Arnold Reinshagen.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik
 Leipzig
 19. Bahnhofstr. **Tscharmann's Haus** Bahnhofstr. 19. Ecke Blücherplatz

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir unsere Artikel in:
Gardinen, Fenster von 22 1/2 an, **Vitrinen und Kanten, Rouleaux- und Négligestoffen, Bettdecken**, von 27 1/2 an, **Schlepp- u. Gehröcken**, von 25 an, **Gestickten Streifen u. Einsätzen, Taschentüchern** in Leinen und Batist, **Fechten und Schweizer Batist**, Zu Kleidern: **Tüll, Gaze, Tarlatans, Mull, Batist und Piqué**, **Spitzenmacher und Rotonden, Kleider in Mull, Tüll, Tarlatans, Batist** etc.
Spitzen in allen Qualitäten, Brautschleier, schwarze Schleier von 3 an, **Gaze-Schleier** von 9 an, **Fichus, Chemisettes, Schleifen** etc. **Hauben** von 5 an, **Garnituren** von 3 an, **Krausen, Meter** von 2 an, **Damen- u. Kinderschürzen** v. 8 an, **Kinderkleider, Hauben, Hüte** etc. **Vordruck: Decken, Garnituren, Schürzen, Kinderkleider, Streifen** etc. **Angefang. Point-Lace-Arbeiten** u. **Tüll-, Java- u. Waffeldecken**.

Wolf & Lucius,
 No. 7. Thomagässchen No. 7.

Hand-Schlitten, Renn-Schlitten, Wirthschafts-Schlitten,
 beschlagen und unbeschlagen, fertigt in allen Dimensionen in unglaublich kurzer Zeit solid und zu den billigsten Preisen die
Robwagenbau-Fabrik
 Vor dem Windmühlenthor Nr. 5. Moritz Müller.

Reichsstr. **Gerh. Harders.** Petersstr. 16. **Wiener** 12.

Schuhwaaren-Fabrik
 en gros. en détail.
 Offertir keine große Anzahl Damen- und Kinderstiefeln vorjähriger Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Gleichzeitig mache auf mein gut assortirtes Lager von **Gesundheitseinlegesohlen** aufmerksam.
 Reparaturen nach Maß und werden prompt ausgeführt.

Uebersetzungen aus allen slawischen Dialekten (böhmisch, croatisch, illyrisch, kirchenslawisch, polnisch, russisch, serbisch, wendisch u. a.) besorgt seit 25 Jahren prompt und zuverlässig die Slawische Verlagsbuchhandlung von **E. L. Kasprovic, vereidigter Dolmetscher** bei den königl. und städtischen Behörden zu Leipzig. (Wohnung: Sternwartenstrasse 14, III. Sprechstunde von 1/2-3, 2 Uhr Mittags)

Mittwoch den 1. December 1875 beginnt die Weihnachts-Ausstellung von Minna Kutzschbach

Reichsstr. 55 (Sellers Hof) im Hofe.
 Dieselbe bietet in reichster Auswahl
 fein gekleidete Puppen und eleg. Puppen-Koffer,
 das Neueste von belehrenden und unterhaltenden
 Selbstbeschäftigungs-Spielen für Knaben und Mädchen,
 sowie überhaupt alle Arten Spiele und Spielwaaren
 für Kinder jeden Alters.

Das Meubles-Magazin von

15. Klostersg., neben **H. Erhardt,** Klostersg., neben 15. Leipziger Bank, Leipziger Bank,
 empfiehlt die grösste Auswahl von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln in den neuesten Mustern zu zeugemässen billigen Preisen in nur guter und solider Arbeit (R. B. 509.)

Regulir-Öfen.
 Rund-, Koch- und Heiz-Öfen, sowie Kofe, Heizplatten etc. etc. empfiehlt
Bernhard Kaden, Serberstr. Nr. 28/29, „Stadt Magdeburg.“

H. Engelking, 26 Katharinenstr. 26, Alleiniger Verkauf Glashütter Uhren

(Fabrikat Grossmann.)
 Schweizer Taschenuhren in Gold, Zula und Silber, Specialitäten in Herren- und Damen-Reumontoirs, Pendulen, Regulatoren und Wanduhren, Neuheiten in Nachtuhren, Reparaturen unter Garantie und billigster Berechnung.

Für Uhrmacher.
 Grossmann's Preischrift „Abhandlung über den Aufgang“.

Vorräthig bei **Alfred Lorentz,** Buchhandlung, Neumarkt 20.
Medicinal-Kalender 1876.
 Preis 4 u. 50 J., durchschossen 5 J.
 (Verlag von **Aug. Hirschwald, Berlin.**)

En gros. Miessler & Co. En détail Schmuckfedernfabrik

Neumarkt Nr. 11, 1. Stage.
Strauß- und Fantasiefedern jeder Gattung, Straussbesätze.
 Den Herren Bäckermeistern und Händlern halte meine Honigkuchenbäckerei und Zuckerwaarenfabrik bestens empfohlen.
 Aufträge werden prompt und schnell effectuirt.
 Gütliche Rabatte werden bewilligt.
 Hochachtung
Philipp Eder,
 Halle u. C., Leipziger Str. Nr. 93.

Wie bisher, empfehle auch in diesem Jahre mein reichhaltiges assortirtes Lager von vorzüglichen Fleisch- und Wurstwaaren und hoffe ich auch, daß sich ein geehrtes Publikum durch die Billigkeit der Preise veranlaßt sehen wird, mich mit recht bedeutenden Aufträgen zu beehren.

Preis-Courant:
 Gältig
 bei Entnahme von 10 R. Mark.

Pro 1 Rgr.		Pro 1 Rgr.	
Günst-Waucher-Wurst	3 20	Waucher-Wurst	2 —
Servelat-Wurst	2 80	Rosblanch-Wurst	1 60
Zungen-Wurst	2 80	Leber-Wurst	1 60
Sauselber-Wurst	3 20	Wäucherfleisch, fett	2 20
Salami-Wurst	3 —	Wäucherfleisch, mager	2 20
Polnische Wurst	2 80	Gänsebrüste pro Stück	3 50
Wurstbällchen-Wurst	2 80	Gänseenten pro Stück	— 75
Wurstlade	2 80	Wäucherzungen pro Stück	3 50

Wiener-Wurstchen 33 Paar für 3 J.
 Beck-Wurstchen 33 Stück
 Zungen-Wurstchen 60 Stück
 Bei Entnahme von 20 J. notire ich noch billigere Preise.
 Auf Verlangen sende die Bescheinigung
 Sr. Excellenz des Rabbiner Herrn Dr. Rosenthal hier.
 Auch errichte ich Niederlagen wo noch keine sind.
Marcus Kretschmer,
 Beuthen, Oberschlesien,
 Wurst- und Fleischwaaren-Fabrik

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 332.

Sonntag den 28. November.

1875.

Advent.

Reich an, du heilige Weihnachtzeit,
Und ohne kein goldenes Wortlein!
Die lieben Kinder weit und breit
Sind deiner immer froh geworden.
Reichet ihnen Weg dem Herrn!
Es kommt der heile Jacobsherrn!

In Nazareth der reinen Maid
Der Weihnachtstote ist erschienen;
Er bringt uns Freud und Seligkeit,
Dem alle Himmelstheer dienen.
Bereitet seinen Weg dem Herrn!
Es kommt der heile Jacobsherrn!

Da kommt die Mutterliebe nicht,
Es küssen Herzen sich und Hände;
Dem Kindlein kühlt das Weihnachtlicht,
Der Vater sorgt für reiche Spende.
Bereitet seinen Weg dem Herrn!
Es kommt der heile Jacobsherrn!

Das Christkind naht mit leisem Trit,
Den Weihnachtstotem auch anzukünden,
Bringt Allen schöne Gaben mit,
Wer möchte seine Lieb ergründen?
Bereitet seinen Weg dem Herrn!
Es kommt der heile Jacobsherrn!

Es ist mit seiner Liebe nah
Nicht nur den Weichen, auch den Armen,
Und wo ein Waisenkind ist da,
Wird seiner es sich gern erwarren.
Bereitet seinen Weg dem Herrn!
Es kommt der heile Jacobsherrn!

Gehet ungehört von Haus zu Haus,
Schleicht durch die lichtesten Sossen,
Und theilt mit wachen Händen aus;
Es kann ja nicht von Liebe lassen.
Bereitet seinen Weg dem Herrn!
Es kommt der heile Jacobsherrn!

O Christkind, halt' Dich bereit!
Bald kommt die heilige Stunde!
Es naht die heilige Weihnachtzeit,
Mit ihr die frohe Weihnachtstunde.
Bereitet seinen Weg dem Herrn!
Es kommt der heile Jacobsherrn!

Was Du dem Bruder hier gethan,
Hast Du dem Christkind selbst gegeben;
Und so bereit Du ihm die Bahn
Dir aber sie zum ewigen Leben.
Bereitet seinen Weg dem Herrn!
Es kommt der heile Jacobsherrn!

Friedrich Gündel.

Deutscher Reichstag.

16. Sitzung am 26. November.
In der heutigen Plenarsitzung wurde der zweite Bericht der Reichsschulden-Commission über ihre Thätigkeit, sowie über die Ergebnisse der unter Aufsicht stehenden Verwaltung des Reichsschuldenfonds, des Festungsbaufonds und der Fonds für die Errichtung des Reichstagsgebäudes entsprechend dem Antrage des Abg. Rüdiger der Budgetcommission ohne Debatte überwiesen. Die Specialanträge für den Rechnungshof und das Reichsoberhandelsgericht wurden ohne Discussion in zweiter Beratung genehmigt.

Beim Etat der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung nahm zuerst der Abg. Schmidt (Stettin) das Wort, um einige Wünsche allgemeiner Natur vorzutragen. Er behauptet, daß die Schweiz und Belgien bei einem sehr niedrigen Tarife im Inlande eine sehr hohe Telegraphengebühr für den Transitverkehr erheben und laßt die Aufmerksamkeit des Auditoriums aufs höchste wecken. Der Abg. Liebig macht darauf aufmerksam, daß die Schweiz durch Darlegung verschiedener Fälle die Verletzung des Driegebühnenvertrages constatiren. Es geschah im Ganzen in rührender Weise, bis er zum Schluß auf das verwerfliche geheime Polzeisystem, das zur Zeit noch in alter Weise herrschen soll, zu sprechen kam.

Der General-Postmeister Dr. Stephan wies die nach dieser Richtung gehenden Klagen als nicht zu seinem Ressort gehörend ab. Was aber die Post selbst betrifft, so weist er darauf hin, daß solche Klagen stereotyp wiederkehren, wenn starke politische Gegensätze und Parteinahme vorherrschend seien, daß die Postverwaltung aber durchaus pflichtmäßig verfähre und die Postbeamten überhaupt kein Verlangen tragen, von dem Inhalt der Briefe Kenntnis zu nehmen. Man vergesse indeß die Hunderte von Fällen, in welchen die mechanischen Verbindungen täglich vorzukommen, welche zum guten Theil auch das schlechte Papier verschuldet. In den Formularen des Abg. Liebig liegt der unberechtigte Vorwurf eines dreifachen Verbrechens. Eruch der Verfassung, Zuwiderhandlungen gegen das Postgesetz, der Verweigerung des Einbruchs. Er müsse die Postbeamten gegen diese Anschuldigungen entschieden in Schutz nehmen. Verschiedene Anfragen (wegen einseitigen Posttarifs für Päckchen im Verkehr mit der Schweiz und Oesterreich, internationale Postarten) beantwortet der Chef der Postverwaltung zur Zufriedenheit des Interpellanten.

In Bezug auf den Telegraphen-Gebührentarif sprechen die Abgg. Glühner, Sonnemann, Frhr. Nordde, zur Koblenz ihre Meinungen darüber aus, wie die Einnahmen vermehrt werden könnten; Abg. Brumbrach kommt auf seine persönlichen Erfahrungen bei der Verwaltung über die Anleihe für die Telegraphenverwaltung zurück. Allen gab der General-Postdirector die erwünschte Auskunft über die voraussichtlichen finanziellen Ergebnisse dieser Verwaltung, so weit es jetzt schon möglich sei. Es ist die Ansicht vorhanden, daß demnach die außeruropäische (d. h. der Welttarif) auch in Europa eingeführt wird. Dadurch wird dem Publikum und der Verwaltung in gleicher Weise gebient, indem es damit zunächst eine finanzielle Erhöhung der Einnahmen nicht intendirt, sondern nur die Förderung des internationalen Verkehrs. Alle Berechnungen für die Zukunft seien überdies mehr oder weniger illusorisch, und da der Depeschverkehr hauptsächlich abgenommen habe, seien mit Recht 551,000 M für den nächsten Etat an Einnahmen abgesetzt. Die Erhöhung der Gebühren für den Telegraphenverkehr bleibt vorbehalten.

Auf Anfrage des Abg. Sonnemann erklärt sich der General-Postdirector gegen die Zeitungen für bestimmte Stunden der Nacht die Drücke zu billigeren Sätzen zu überlassen. Eine Verabredung der Postgebühren für Wochenblätter, welche der Abgeordnete Klermann anregt, hält derselbe ohne gründliche Revision dieses ganzen Tarifs indeß nicht für ausführbar. Dem Abg. Dr. Ringens, der für würdige und angemessene Dotirung des großen Heeres der 60,000 Mann von Postbeamten eintritt und namentlich an der bevorzugten Stellung der Berliner Postsecretäre vor denjenigen in anderen großen Städten Anstoß nimmt, erwidert der Commissarius des General-Postamts, daß die Gehaltsverhöhung der betreffenden Beamten außerhalb Berlins angestrebt werde. Wenn der General-Postdirector zuvor ausgesprochen hätte, daß die socialdemokratische Partei es sich zur Aufgabe gemacht zu haben scheint, hier regelmäßig für die Unterbeamten der Post einzutreten, so hätte er sich nicht geirrt; der Abg. Haselmann hält wiederum einen auf jenes Ziel gerichteten Vortrag. Winthorst warnt vor utopischen Ansichten. Unter dem preussischen System, welches auf Deutschland übertragen worden sei, möchte die Zahl der Beamten der Etat der Post- und Telegraphenverwaltung wird sodann nach der Vorlage genehmigt.

Schluß der Sitzung 3 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr. Tagesordnung: Reichshaushaltsetat, Eisenbahnverwaltungen und der Schulische Antrag auf Diäten.

Politische Wochenübersicht.

Die Berichtigungen und Dementis der bezüglich der Orientfrage täglich erscheinenden Gerichte nehmen kein Ende. So läßt die österreichische Regierung officiell die Unrichtigkeit aller umlaufenden Nachrichten über die in den Absichten der Nordmächte gelegenen Pläne und Maßregeln erklären. Namentlich wendet sie sich gegen die Version, welche dem österreichischen Cabinet eine besondere Rolle in der Action zutheilt. Die Meldungen über Errichtung von Friedenscommissionen, über Occupationen durch österreichische Truppen und alle derartige Versionen werden als in das Reich der Fabel gehörig bezeichnet. In demselben Sinne spricht sich die „Times“ aus, welche alle Gerüchte englischer Blätter über eine Intervention Oesterreichs in der Perzegovina als völlig erfunden erklärt. Die deutsche Regierung hat in Konstantinopel bereits vor einigen Wochen erklären lassen, sie sehe den Erörterungen und Vermuthungen deutscher Blätter, welche Vertragswidrig den Vollbestand der Türkei in Frage stellen, gänzlich fern. Die Verhandlungen, welche zwischen den Großmächten betreffs Uebernahme der Garantie für die Ausführung der türkischen Reformen schweben, beruhen auf dem allseitig anerkannten Einverständnis, den gegenwärtigen Stand in der Türkei anrechtzuerhalten. Es ist dies von großer Wichtigkeit, da namentlich wieder vielfach die Selbstständigkeitsklärung Bosniens und der Perzegovina in der Presse erörtert worden ist. Von keiner der verhandelnden Mächte ist eine bewußte Lösung der im Aufstade begriffenen Provinzen der Türkei bisher auch nur angedeutet worden. Es scheint sogar zweifelhaft, ob die gegenwärtig zwischen den Großmächten bestehende Einigkeit erhalten werden kann, falls das Lösungsprojekt aus irgend einer Seite in Vorschlag gebracht werden sollte. Die Westmächte, welche mit den drei nordischen Kaiserreichen vollständig darin übereinstimmen, daß es notwendig sei, der christlichen Bevölkerung in der Türkei weitgehende Zugeständnisse zu machen und deren Ausführung zu verhindern, tragen erste Bedenken, zu einer wenn auch nur unbedeutenden Herabsetzung des türkischen Besitzthums die Hand zu bieten.

Der deutsche Reichstag hat in der verfloffenen Woche die dringende und unerlässliche seiner alljährlichen Ausgaben, die Etatsberatungen, begonnen. Außerdem wurde der Landeshaushalt für Elsaß-Lothringen in erster Lesung besprochen. Derselbe beruht diesmal auf der vorgängigen, fast allseitigen Verständigung mit dem Landesauschusse von Elsaß-Lothringen, welchem von dem Vertreter des Reichskanzleramtes erneut das Zeugniß gründlichster und ge-

wissenhaftester sachlicher Berathung erteilt wurde. Der Etat wurde einer Commission zur Vorbereitung überwiesen. Die erste Berathung des Reichshaushaltsetats für 1876 begann mit einer übersichtlichen Darlegung der gesammten Etatsverhältnisse durch den Präsidenten des Reichskanzleramtes Minister Delbriick. Das schließliche Ergebnis derselben ist, daß die gesammten für 1876 veranschlagten eigenen Einnahmen des Reiches über 312 Millionen Mark, die veranschlagten Ausgaben über 399 Millionen Mark betragen; es bleiben daher die Einnahmen hinter den Ausgaben um etwa 87 Millionen Mark zurück, das ist 18 Millionen mehr, als bisher durch die Raticularbeiträge der einzelnen Staaten auszubringen war. — An der ersten Lesung des Braunsbergergesetzes hat Fürst Bismarck sich mit einer heftigsten Rede betheilig, welche fast alle schwebenden innern Angelegenheiten, mit Ausnahme der Strafrechtsnovelle, streifte. Er sprach zuerst von seiner schwankenden Befundtheit, welche ihn zu seinem Bedauern der Eröffnung des Reichstages fern hielt und wohl noch länger in Paris festgehalten hätte, wenn nicht der Ruf der Presse ihn aus seiner Ruhe aufgeschreckt hätte. Er secundirte sodann der wahrhaft constitutionellen Erklärung Camphausers, daß dem Reichstage das Recht, über die Art der Ausgaben zu entscheiden, nicht verkirzt werden dürfe, und äußerte sich über die in Berathung befindlichen Steuervorlagen, wobei er für die indirecten gegenüber den directen Steuern eine Lanze brach. Weiterhin berührte er die Frage der verantwortlichen Reichsministerien, um das collegiale System als eine Gefahr für die Actionsfähigkeit des Reiches darzustellen. Dabei machte er die wichtige Andeutung, daß Elsaß-Lothringen demnach eine selbstständige Verwaltung erhalten werde. Endlich verwahrte er sich dagegen, daß man die Angelegenheit der Steuerreform auf das Gebiet der parlamentarischen Nachfrage hinüberspiele.

In Karlsruhe ist der badische Landtag vom Großherzog mit einer Thronrede eröffnet worden. In derselben wird zunächst die Befriedigung des Großherzogs darüber ausgedrückt, daß unter den zum Verzuge verfallenen Volkvertretern zum ersten Male auch der vollständig gewordene Großherzog erschienen sei; es wird sodann hervorgehoben, daß der Ausbau der Reichsinstitutionen stetigen Fortgang nehme, und die Hoffnung ausgesprochen, daß die aus dem religiösen Gebiete hervorgetretenen Beanrathungen sich wieder in Vertrauen verwandeln würden. Als Verhandlungsgegenstände für den Landtag werden aufgeführt Besetzung der auf Aushebung des Einkommens der Geistlichen beider christlichen Confessionen, über die Vereinigung der confessionell getrennten Volksschulen, über die Benutzung der Gewässer und Vorlagen über die Steuerreform, die Oberrechnungskammer, die Verordnung der Beamtenstellen und über die Sicherung der dienstlichen Stellung der niederen Beamten. In der Thronrede wird auch die wirtschaftliche Lage und deren Einfluß auf das Staatsbudget berührt und die Hoffnung auf baldige Besserung der Verhältnisse ausgesprochen.

In Frankreich bilden die Wahlen der Senatoren und die Wahlgesetz zur Deputirtenkammer und die Auflösung der Nationalversammlung das Tagesinteresse. Eine abermalige Vertagung der durch die Kammer vorzunehmenden Wahl von 75 Senatoren beweist, welche Schwierigkeiten der Vereinbarung einer Candidatenliste im Wege stehen. Allerdings hat eine Verabschiedung der conföderativen Parteien in den letzten Tagen insofern an Wahrscheinlichkeit gewonnen, als die Legitimisten sich im Princip bereit erklärten, ein Einverständnis zwischen den Gruppen des 24. Mai zu suchen. Die Parteien der Rechten wollen 15 Senatoren außerhalb der Kammer wählen. Von den übrigen schätzigen Stellen würden dreißig durch jene Deputirten der Rechten besetzt werden, welche Minister und Botschafter waren oder noch sind; die letzten dreißig Senatorenstellen endlich sollen auf die verschiedenen monarchischen Gruppen vertheilt werden. Diese Vertheilung ist es aber, welche Schwierigkeiten bereitet, da nicht weniger als 200 monarchische Deputirte auf diese dreißig Stellen aspiriren.

Großbritannien's Staatsmänner und Presse richten ihr Augenmerk unverwandt nach dem Orient. Einerseits begt man fortwährend Befürchtungen wegen Intervention der Osmischen in der Türkei; andererseits folgt man dem Prinzen von Wales während seiner indischen Reise auf Schritt und Tritt. Durch schnelles Einschreiten ist es den Engländern auf Malacca gelungen, die an der Ermordung des Engländers Birch schuldige Ortschaft zu züchtigen. Es bedurfte indessen hierzu eines Bombardements.

Der italienische Senat ist am 27. December einberufen, um in der bekannten Proceßangelegenheit des Senators Satriano einen Beschluß zu fassen. In der italienischen Deputirtenkammer wurde auch der Ausnahmevertrag über das Budget des Kriegsministeriums für das Jahr 1876 vertheilt. Der Vorschlag der Regierung beziffert sich auf 209,8 Millionen Lire, der Abstrich der Commission beträgt bloß 9000 Lire, die bei den Schreibgeschäften der Centralleitung in Erparung gebracht werden sollen. Von der oben genannten Summe entfallen 155,3 Millionen Lire auf das Ordinarium, 24,5 Millionen auf das Extraordinarium des Armeebudgets, welches im nächsten Jahre nach dem Vorschlage um fast

6 Millionen höher sein wird, als im laufenden Jahre, denn es wird wohl im Ordinarium 1876 um mehr als 1 Million weniger verlangt, dafür aber im Extraordinarium um 7 Millionen mehr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Times“ widmet Deutschland bei Gelegenheit einer Besprechung des Reichshaushaltsetats einen Artikel, dem wir folgende Stellen entnehmen: „Mit jedem Tage sieht Deutschland sich mehr und mehr gezwungen, die Bürgen der Welt zu tragen. Nationalarbeit, militairischer Ruf, ein hervorragender Einfluß in der Politik des Continents, ein ungeheurer Zufluß von barem Gelde in Verbindung mit einer großartigen Entwicklung der Industrie. Alles dies ist ein Gewinn der neuen Generation. Andererseits aber ist das Volk jetzt Anstrengungen und Störungen ausgesetzt, von denen das ruhige Leben ihrer Väter nicht gekostet wurde. Mit der Macht kommt die Verantwortlichkeit, und die Feindschaft folgt dem Siege auf dem Fuße. Die deutsche Regierung hat jetzt europäische Pflichten zu erfüllen; sie hat es mit dem Papstthum aufgenommen und steckt tief in der orientalischen Frage. Der Militairdienst drückt härter als je, denn die deutschen Staatsmänner wissen, daß sie an Frankreich einen unversöhnlichen Feind haben und es herrscht eine ungewisse Befürchtung, daß es mit der russischen Allianz eines Tages ein Ende haben könne. Aber die wichtigste Umwälzung im deutschen Leben ist auf dem Gebiete des Handelsverkehrs zu suchen. Die Finanzen des Reiches und seines bedeutendsten Staates nähern sich mit Schnelligkeit dem Typus der wohlhabenderen und verhältnißmäßig reicheren Nationen. Es handelt sich jetzt um Summen, welche den Staatsmännern aus der alten Schule über die Begriffe gehen würden. Die fünf Milliarden haben vielen Visionen ungezählter Reichthümer vorgeführt, welche das Pantieren nüchternen Fleisches als unwürdig und hoffenswerth hinstellen, und so müssen wir wohl besorgen, daß die alte Sparsamkeit der preussischen Regierung sowie auch der anderen Regierungen, denen diese zum Muster dient, einige Gefahr läuft, unter den Schwierigkeiten und Versuchungen des Augenblicks nachzugeben.“ In der Vorlesung steht das Cityblatt eine Form der Belastung, welche weder vom moralischen noch vom wirtschaftlichen Standpunkte befürwortet werden kann, während die Unbeliebtheit der Preussener seiner besonderen Erklärung bedürfte. Hoffen wir — so heißt es ironisch — daß sie bei den ehrsüchtigen Bayern keine particularistischen Tendenzen reger machen werde. — Diese letzteren Auslassungen beweisen, daß das Urtheil des Blattes kein vorurtheilhaftes ist. Ein Blick in seine nächste Nähe hätte es überzeugen können, daß die Vorlesung in Lombardstreet schon sehr lange gehandhabt wird, ohne wirtschaftliche Nachteile hervorzurufen.

Unter Zugrundelegung des § 32 des deutschen Strafgesetzbuchs: „Wer vorsätzlich Staatsgeheimnisse u. oder solche Urkunden, Actenstücke oder Nachrichten, von denen er weiß, daß ihre Geheimhaltung einer andern Regierung gegenüber für das Wohl des deutschen Reiches oder eines Bundesstaates erforderlich ist, dieser Regierung mittheilt oder öffentlich bekannt macht, wird mit Haftstrafe nicht unter zwei Jahren bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Haftstrafe nicht unter sechs Monaten ein“, hat der Oberstaatsanwalt v. Lud beim Senate des Staatsgerichtshofes im Kammergericht den Antrag gestellt, den ehemaligen deutschen Botschafter in Paris, Grafen Harry von Arnim, auf Grund der Pro nihilo-Broschüre, als deren Verfasser derselbe angesehen wird, wegen Landesverrats in den Anklagezustand zu versetzen.

Das sogenannte historische Material des Arminischen Pamphlets Pro nihilo schrumpft mehr und mehr zu einem jener Fabrikate der französischen Memoirliteratur zusammen, die von geschichtlichen Vorgängen nichts als die Namen der handelnden Personen enthalten. Zu den Dementis, welche die wesentlichsten Mittheilungen der Broschüre erhalten, tritt nun ein hinzu, das von Niemand Geringerem als vom Kaiser von Deutschland selbst ausgeht. In einem Besprache, welches derselbe dieser Tage mit dem früheren Reichstagspräsidenten Abg. Dr. Simon über das Pamphlet des ehemaligen Botschafters pflog, erklärte der Kaiser, daß jene Unterhaltung zwischen ihm und dem Grafen Arnim über die Rancune des Fürsten Reichskamlers gegen eine Reihe höherer Staatsbeamten niemals stattgefunden habe. Der Kaiser fügte hinzu, es wäre wünschenswerth, wenn dies bekannt würde.

Bekanntlich ist der Bischof von Straßburg, statt nach Berlin zum Reichstage, nach Rom zum Papste gereist. Nach kirchlichen Angaben handelte es sich bei dieser Reise um die Bestellung eines Coadjutors für den greisen Bischof. Wie jetzt die ultramontane „Köln. Volksztg.“ meldet, wäre zu diesem Zwecke kein Anderer aufzusehen, als der gegenwärtige Bischofsverwalter der Erzdiocese Freiburg, der wegen seiner Kasse gegen die badischen und preussischen Kirchengesetze hinlänglich bekannte Bischof i. p. Kibel. In eifrigen Correspondenzen kirchlicher Blätter wird der Reichsregierung ab und zu mit großem Lärm insinuir, sie wolle den „Culturkampf“ auch auf das Reichs-

Land ausdehnen. Bestätigt sich indes die Ernennung Kübels zum Coadjutor des Bischofs Riß, so wird dadurch auch der letzte Zweifel darüber beseitigt, von welcher Seite in Wahrheit die kirchenpolitischen Bemühnisse hervorgerufen werden.

Aus London und Paris kommt übereinstimmend die Kunde, daß ein großer Theil der Suezcanal-Aktion in englische Hände übergegangen ist. Aus Paris wird gemeldet, daß eine englische Gesellschaft die 176,000 im Besitz des Rhedive befindlichen Aktien für den Preis von 100 Millionen Francs, und gegen Garantien einer siebenprocentigen, 11 Jahre hindurch zu leistenden Verzinsung übernommen habe; wie die „Times“ dagegen mittheilt, hat die englische Regierung für 4 Millionen Pfund (= 100 Mill. Francs.) Aktien von dem Rhedive erworben und dieselben durch einen Sichtwechsel auf das Haus Rothschild bezahlt. Einem späteren Telegramm zufolge wäre für den vom Rhedive angebotenen Ankauf die Genehmigung des Parlaments vorbehalten. Aus diesen einander widersprechenden Mittheilungen ist nicht zu ersehen, ob es sich dabei um zwei verschiedene Geschäfte handelt, wiewohl darin jedesmal von dem Aktienbesitz des Rhedive die Rede ist. Weitere Einzelheiten werden nicht auf sich warten lassen, aus den vorliegenden Nachrichten scheint sich indes zur Genüge zu ergeben, daß die vor 2-3 Wochen ergangenen Ankündigungen der „Times“ und anderer englischer Blätter, daß das Hauptinteresse Englands am Orient gegenwärtig in Egypten liege, sehr ernsthaft gemeint waren. Mit diesem Kaufgeschäfte wird die englische Flagge die herrschende auf dem Suezcanal, und da gleichzeitig eine englische Finanzverwaltung in Egypten ins Leben zu treten scheint, so ergibt sich aus dem Allen, daß England seine Stellung dort sehr zeitig einnimmt.

Während Don Carlos am 23. o. eine Proclamation an seine Freiwilligen erließ, in welcher er sie zum energischen Widerstande gegen die königlichen Truppen aufforderte, hat General Daxelada an der Spitze eines Theiles der spanischen Nordarmee, die östlich von Bampelona versammelten Carlisten in dreitägigen Gefechten über den Daxen geworfen und die Stadt selbst, welche nach den Februartämpfen bis auf eine schwache Garnison geräumt worden war, von Neuem besetzt. — Die Militärbehörden von Catalonien haben in ihren Berichten nach Madrid die Begeisterung geschildert, mit welcher die Bevölkerung dem Aufbegeh der Pandurans nachgegeben ist. Auf den Streitigkeiten scheint man außer einigen kleinen Besessenen und Pulverüberlagern nicht viel gefunden zu haben. Der Landsturm konnte daher auch bald entlassen werden, und es wurden an einzelnen Orten feste Besatzungen und stützende Colonnen eingerichtet, welche für die Sicherheit der Umgegend Sorge tragen. Der Eisenbahnverkehr ist in Catalonien wieder hergestellt worden. Unterdessen hat die Hauptstadt Cataloniens, Barcelona, dem General Martinez Campos, welcher, mit der Einnahme von Seo d' Urgel seinen erfolgreichen Feldzug beginnend, das Land von den carlistischen Banden geklärt hat, eine Ehrenbezeichnung dargebracht, indem sie ihn zum Ehrenbürger ernannt, ihm eine Gedächtnisfeier im Rathhaussaale gewidmet und einen öffentlichen Platz nach ihm benannt hat. In Madrid hat Martinez Campos am Sonntag einen glänzenden Empfang gefunden.

Der Prinz von Wales ist am Donnerstag Nachmittags um 5 Uhr von Bombay abgereist. Derselbe wird sich zunächst nach Goa und von dort nach Coimbo begeben.

Fünfzigjähriges Jubiläum

der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Leipzig, 27. Novbr. Wie bereits vorläufig mitgeteilt, hat am gestrigen Tage die hiesige Polytechnische Gesellschaft ihr fünfzigjähriges Stiftungsfest in solennere Weise zu begehen die Freude gehabt. Der große Saal des Schützenhauses vereinigte daher einen stattlichen Kreis von Mitgliedern und hiesigen sowie auch auswärtigen Gästen zu einem in jeder Beziehung heitern Festmahle, welchem ein Festactus voranging. Der Director der Gesellschaft, Herr Ingénieur und Redacteur Uhlend, begrüßte die zahlreichen Erschienenen und hieß sie herzlich willkommen mit dem Wunsche, daß das Interesse, welches dadurch befeuert werde, auch ein dauerndes sein und bleiben möge. Ein halbes Jahrhundert, so bemerkte der Redner weiter, sei seit der Gründung der Gesellschaft dahingegangen, und man habe deshalb heute, neben einem Rückblick auf die frühere Thätigkeit der Gesellschaft, sich die Frage vorzulegen: „welche Aufgabe hat sich die Polytechnische Gesellschaft heute zu stellen, wenn sie mit dem Gang des industriellen Fortschritts gleichen Schritt halten und insbesondere, wenn sie angesichts der gegenwärtigen Nothlage von Gewerbe und Industrie ihrer Tendenz nach allen Seiten hin entsprechen will?“ Anfangs lediglich auf Verbreitung nützlicher Kenntnisse mittels wissenschaftlicher Vorträge gerichtet, habe die Gesellschaft die Ueberzeugung gewonnen, daß eine Aenderung in dieser Richtung unabwendbar sei. Sie behaupte heute nicht mehr die frühere dominante Stellung, die Zahl der Mitglieder sei auf die Hälfte der früheren herabgesunken und es gelte, eine legerreichere Form für die Thätigkeit der Gesellschaft einzuführen, welche raschere und sicherere Erfolge verbürge.

Im Gegensatz zu früher habe heute die Industrie den Vorrang vor dem Gewerbe und die Massenproduction sei an Stelle des eigentlichen Handwerks getreten. Der gesammte Gewerbebetrieb sei ein anderer geworden, für den Absatz der Waare müssen andere Wege aufgefunden werden. Die kranken Stellen, an denen der Gewerbebetrieb und die Industrie leiden, seien durch mannichfache Mittel zu beseitigen, mindestens aber zu

mildern. Die Sonntagschule, welcher die Aufgabe zufällt, die heranwachsende Generation für ihre Laufbahn vorzubereiten, habe die Belehrung zu cultiviren und sich vorwiegend auf praktischem Gebiete zu bewegen. Dieselbe könne sich mit der Einführung von Arbeitsmethoden, mit Hinweisung auf die glänzenden Betriebsverhältnisse anderer Länder, mit Beurtheilung der Momente, welche günstig auf den Geschäftsverkehr einwirken, und endlich mit der Verbreitung von Mittheilungen über naturwissenschaftliche und technische Fortschritte befassen. An die Belehrung schließe sich die Ertheilung von Auskünften an einzelne Gesellschaftsmitglieder, und hiermit stehe in Verbindung die Beschaffung von Mustern, Modellen und Rezepten. Endlich liege ein weiteres Mittel in der Cultivirung der Ausstellungen, die bisher bereits in kleinerem Maßstabe gepflegt worden sind; allerdings werde für dieselben künftig eine andere Form gefunden werden müssen und die Beurtheilung der Ausstellungsobjecte in anderer Weise zu handhaben sein als bisher. Dies sei aber nur möglich, wenn den Ausstellern ein Aequivalent dafür, daß sie ihre Waaren zur Verfügung stellen, geboten werde und zwar durch Prüfung und sachmännische Beurtheilung der ausgestellten Erzeugnisse und durch Veröffentlichung dieser Beurtheilung in größeren Kreisen, durch Ertheilung von Diplomen, Medaillen und sonstigen Auszeichnungen für hervorragende Leistungen, endlich auch durch Vermittlung und Ansuchen von neuen Absatzgebieten von Seiten der Gesellschaft.

Die Ergebnisse dieser Betrachtung zusammengefaßt, lasse sich als das Ziel, welches sich die Polytechnische Gesellschaft zu stecken hat, die Tendenz bezeichnen, durch mit der praktischen Geschäftsthatigkeit eng verbundene Beziehungen unmittelbar den Mitgliedern in die Augen fallende Vortheile zu gewähren, ohne dabei die idealen Interessen der Gesellschaft außer Acht zu lassen. Doppelt notwendig erweise sich dieses intensive Eingreifen in die geschäftlichen Verhältnisse, wie sie gegenwärtig sind. Liege es auch nicht in der Macht der Gesellschaft, Krisen wie die jetzige zu verhüten, so können doch deren Wirkungen für die Mitglieder abgeschwächt und die nachtheiligen Folgen gemildert werden. Mit der Versicherung, daß es zur Erreichung der vorerwähnten Ziele an der ausdauernden Thätigkeit des Gesamtdirectories nicht fehlen werde, und mit der Hoffnung, daß man im nächsten Jahre bereits von recht guten Erfolgen werde berichten können, schloß Herr Dr. Uhlend seine Rede.

Nachdem Herr Bürgermeister Dr. Koch in gewohnter herzlicher Weise die Gesellschaft begrüßt und Namens der Stadt Leipzig, welcher sie allezeit und insbesondere auch durch ihre Sonntagschule gute Dienste geleistet, beglückwünscht hatte, erstattete Herr Buchdruckerbesitzer Georg Keiner den geschichtlichen Bericht, welcher, mit zahlreichen interessanten Daten ausgestattet, ein lebhaftes Bild des Aufschwunges und der Bedeutung der Gesellschaft gab.

Bei der nunmehr beginnenden Festtafel wurden zahlreiche Toaste angebracht und zwar der erste durch Herrn Uhlend auf Se. Maj. den König, welcher bereits am Tage in gewohnter leutseliger Weise seine Glückwünsche telegraphisch gefeiert hatte. Weitere Toaste wurden ausgebracht durch die Herren Commisnar Lechla, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Erdmülin, Dr. Fritz Hofmann, Schuldir. Clauß (Dresden), Kaiser (Zwickau), Schuldirector Schäne, Stud. Radloff u. und zwar auf die Ehrenmitglieder, auf das Gedächtniß der Gesellschaft, auf die Presse u. Als die Tafel zu Ende war, begann ein fröhlicher Ball und während der üblichen Pause eine Verlosung verschiedener Gegenstände. Die im goldenen Saale arrangirte Ausstellung war von etwa zwanzig Firmen besetzt und bot ein interessantes Bild.

Verein für Volksbildung.

Dr. Niemeyers Vorträge über persönliche Gesundheitspflege.

Leipzig, 27. Nov. Der vierte Vortrag des Dr. Niemeyer über persönliche Gesundheitspflege war trotz der beschneiten Wege ziemlich zahlreich besucht. Nachdem der Redner angezeit, daß er auf Wunsch des Vorstandes diesem ersten Carus folgend einen zweiten folgen lassen werde, bejahte er als seine nächste Aufgabe die Untersuchung der einzelnen Theile des von unserem Körper gebildeten lebenden Ofens und die Angabe, was alles für sie gesund oder ungesund sei. Die Erörterung der Frage, wie sich die Wärme im Körper verbreite, führte zu einer Erweiterung der Oestheorie und zur Vergleichung der Körperbeziehung mit der Einrichtung der Dampfkessel-Centralheizung, nur daß statt Wasser Blut den Träger der Wärme abgibt. Vom Mittelpunkte, dem Herzen, gehen nach allen Seiten hin Röhren, hier Pulsadern genannt, aus. Was man im gewöhnlichen Leben Puls nennt, ist nicht auf die Stelle vorn an der Hand beschränkt, sondern fließt überall am und im Körper, wo Pulsadern dahinlaufen. Die wissenschaftliche Begründung der Pulslehre als einer vom Herzen ausgehenden Wellenbewegung verdanken wir dem Ehrenbürger Leipzigs E. G. Weber, die Erkennung des Pulses als eines Doppelschlages dem neuerfundnen Instrumente des Sphygmographen.

Wenn wir uns gehen lassen, gewinnt der Pulsschlag oft die Oberhand und veranlaßt unwillkürliche Bewegungen, z. B. des Kopfes, wenn wir dem Sphygmographen sitzen, des Armes, wie dies ein an einem Faden vom Finger herabhängender Ring anzeigt. Auch das Tischrücken selbigen Armbandes hängt mit dieser Pulsbewegung zusammen. Beiläufig gab Redner Anstöße an zur vorläufigen Rettung von Leuten, denen eine

Pulsader geöffnet wurde u. Den Pulsadern entgegengelehrt lassen die Venen, wie dies ein einfacher Versuch an den blauen Strängen auf dem Handrücken klar machte. Ihrem Blute fehlt die Triebkraft des Herzens und die Zusammenziehungskraft des Gefäßes, so daß die Circulation hier auf die Hilfe des Muskelbruders und der Athmung angewiesen ist. Die Wirkung des erstern wurde an dem Vorgange des Aderlasses, an der Aberschwemmung bei Kraststößen, an der Gruppe des Laokoon u. s. w. anschaulich gemacht. Die Athmung lautet, wie dies ein von Professor Braune gelehrter Versuch zeigt, das Venenblut hat sie dabei in der Leber, weshalb Brustschwäche so oft gleichzeitig leberkrank sind.

Das Mittelglied zwischen Pulsadern und Venen bilden die Haargefäße, welche so sehr alle Gewebe durchdringen, daß überall das Blut in Röhren fließt. Die gegen das Licht gehaltene Hand oder Ohrmuschel geben einen Begriff von der durch dieses System vermittelten Durchströmung. Die Haargefäße sind zugleich die Stätte der Durchwärmung aller Theile und der Wärmeabgabe nach außen, über welche sich der nächste Vortrag weiter verbreiten wird.

Auch dieser Vortrag zeichnete sich durch die große Zahl praktischer Einzelheiten, welche den Gehörten mit Fragen des gewöhnlichen Lebens in Verbindung brachten, aus, so daß man ihm das Zeugniß nicht vorenthalten dürfte, daß er das Nützliche mit dem Unterhaltenden stetig zu vereinigen wußte. Die dankbaren Zuhörer des Vortrages werden genöthigt sich alle freuen, daß er, wie oben gesagt, nicht mit diesem Carus abschließen, sondern seine Belehrungen weiter ausdehnen wird.

Museum für Völkerkunde.

(Die Hagenbed'sche Schenkung.)

Mit großer Freude haben wir diesmal über eine Bereicherung des obengenannten Museums zu berichten, wie sie in solcher Vollständigkeit von Seiten eines Privatmannes wohl noch nicht dagewesen ist. Es sind dies die sämmtlichen Kleider und Geräthlichkeiten nebst dem Belt, wie dies Alles die kürzlich hier gezeigten Lapppländer mitgebracht hatten. Herr Hagenbed hatte diese Gegenstände bereits von Anfang an größtentheils käuflich erworben, und einen Theil davon schon damals dem hiesigen Museum für Völkerkunde zugedacht; aber der zahlreiche Besuch und die Anerkennung, welche die Lapppländer hier fanden, haben ihn veranlaßt, zum Zeichen seines Dankes die sämmtlichen Gegenstände dem Museum zu schenken. Das folgende Verzeichniß zeigt einen Begriff von der Reichhaltigkeit der Schenkung, und um diese möglichst zu erzielen, hat der Schenker sogar zwölf eine Anzahl noch den Lapppländern gehöriger Gegenstände erst käuflich von diesen erworben. Die ganze Sammlung besteht aus Folgendem:

Kleidungsstücke: Ein vollständiger Winteranzug, bestehend aus zwei Pelzröcken, Beinkleid, Schuhen, Handschuhen und Pelzmütze, 1 Kinderpelz, 1 Kinderkleid, ein Sommeranzug, bestehend aus Rock, Ueberrock, Beinkleid, Sonntagstrock, einer Mütze für verheiratete und einer dergl. für unverheiratete Männer, sodann ein Schlafpelz, zwei Hüte, eine Frauenmütze nebst Geld- und Tabakbeutel, ein Gürtel, gewebt von Frau Rasti, ein Paar Sonntagshüte, zwei Hosenträger.

Geräthlichkeiten: Ein Messer, 1 Tabakbeutel (Bogelhaut), ein Pelzschaber, 1 Truhe, 1 Butterdose, 4 Holzgefäße, 1 Kupferkessel, 1 Fahrhülle, ein Gepäckschlitten, 4 Renntierhäute, 1 Kasse, 4 Reifelosser, 1 Paar Sattelbügel, 1 Leibgurt mit 2 Messern und Radelschäpe, 1 Biere, 1 Beil, 1 Zelt mit Zubehör, 1 Ehegell, 1 Gefangbuch.

Zu diesen von Herrn Hagenbed geschenkten Gegenständen kommen nun noch folgende, welche die Lapppländer, angeregt durch dessen Freigebigkeit, ihrerseits noch als Geschenk der Sammlung hinzusetzten, nämlich von Lars Nielsen eine Tabakspfeife, von Jacob Riessen eine Lederhose, von Rasti ein aus Renntierhorn geschnitzter Löffel und von dessen Gattin sinj Strindnadeln, ein Webegerät, ein Kindermäntelchen und ein Buttergefäß. Auch will sie von Hamburg aus noch ein von ihr angefangenes gewebtes Band schicken.

Mit Ausnahme des zum Kaffeelochen dienenden Kupferkessels und des Gefangbuchs, vielleicht noch einige Nebenstücke, sind alle angeführten Gegenstände von den Lapppländern selbst gefertigt, und nur das Material zu manchen, z. B. der Stoff zu den Sommerkleidern, die Messerlinge, Ethentheile des Beiles und dergl. sind von den benachbarten Norwegern erworben. Daher bietet diese Sammlung auch einen sehr genauen Einblick in die Handfertigkeit dieses merkwürdigen Volkes, die man bei der Mangelhaftigkeit der Werkzeuge und den sonstigen unglänzenden Verhältnissen, besonders dem fortwährenden Wandern, gar nicht gering zu achten hat. Da das Heimatland der Lapppländer bloß die Erzeugnisse der Renntierjagd als einzige Ausfuhrartikel bietet, so ist es erklärlich, daß Luxus dort nicht einziehen kann, und dieses Volk, so lange es existirt wird, wahrscheinlich in derselben einfachen Weise wie jetzt fortleben wird.

Es war als selbstverständlich anzusehen, daß bei der zusammengehörigen Vollständigkeit obiger, das Leben der Lapppländer fast erschöpfend erklärender Gegenstände von einer Zersplitterung abgesehen werden müßte, wie sie das bisher besagte System der Auffstellung nach Gegenständen, nicht nach Völkern, mit sich gebracht hätte. Die ganze, so überaus belehrende Anschaulichkeit der Sammlung wäre dadurch verloren gegangen. So aber sind nun sämmtliche Gegenstände zusammen aufgestellt,

und zwar an der Stelle, wo bisher der japanische Wagen nebst Pferdegeschirr, japanischen Rüstungen u. s. w. sich befanden. Dort steht jetzt das Lapppländerzelt aufgerichtet, umgeben von den Schlitten, und rings herum und an den Seiten stehen oder hängen die übrigen Geräte und Kleidungsstücke, alles alte Bekannte für diejenigen, welche als Besucher der Lapppländer im Pfaffenborfer Hofe gewesen sind. Wie schon einmal angedeutet wurde, ist Aussicht vorhanden, daß der Fahrhülle mit einem ausgepöften Renntier bespannt und mit einer als Lapppländer besetzten Figur besetzt wird, während vielleicht ein zweites Renntier, als zur Sommerreise bespaßt, ebenfalls aufgestellt werden wird, so daß dadurch die Anschaulichkeit der ganzen Gruppe noch außerordentlich erhöht werden würde. Aber auch schon jetzt ist diese großartige Bereicherung unseres Museums eine im höchsten Grade erfreuliche, und dies besonders auch darum, weil sie von Neuem in glänzender Weise beweist, daß dasselbe nicht bloß hier, sondern auch insbesondere von auswärts eine immer fortwährende Theilnahme und Förderung findet.

Durch Vorstehendes berichtigt sich von selbst die Mittheilung, welche in dem Bericht über die letzte Sitzung des Vereins für Erdkunde enthalten ist, daß die dem obigen Schenkung von Herrn Hagenbed gemacht und von demselben erst dem Museum für Völkerkunde zugewiesen sei. Es ist Alles direct vom Geber dem Museum geschenkt worden.

„Ossian“-Concert.

Für den Freund der Tonkunst ist es hocherfreulich wahrzunehmen, daß die ebelfte und einflussreichste der Künste zu einer Angelegenheit eines großen Theiles der Bevölkerung unserer Stadt geworden und inmitten dieser ein so trautes Heim und treue Pflege findet. Vereinigungen von Künstlern und Kunstfreunden sind in dieser Zeit fast unanzugehrt bestanden, verschiedenen Kreisen des Publicums in Aufführungen aller Art die Früchte ihrer künstlerischen Bestrebungen und ihres Fleißes in kaum unterbrochener Folge vorzuführen.

Dem begonnenen Reigen reihte sich am 25. ds. das alljährlich sich wiederholende Concert des gemischten Chordereins „Ossian“ an. Dasselbe fand im großen Saale des Schützenhauses statt und hatte wie gewöhnlich eine äußerst zahlreiche und, wie sich im Laufe des Concerts herausstellte, animirte Zuhörerschaft herbeigezogen. Die Vorführungen bestanden ausschließlich in Vocalwerken, nämlich in Chorliedern von Mendelssohn, E. F. Richter, dem Vereinsdirigenten Richard Müller und „Morgenwandlerung“ von Rob. Franz, die ihrem Stimmungsgehalt entsprechend an der Spitze des Programms den passenderen Platz gefunden hätte, ferner in Liedern für drei Frauenstimmen mit Clavierbegleitung von Carl Reinecke, welche durch Fr. Brauer, Frau Dr. Werber und Fr. Demidoff entsprechende und durch Beifall auch ausgezeichnete Wiedergabe fanden, endlich in zwei größeren Ensemblewerken: „Frühling auf seines Vaters Grabhügel“, eine Concertscene für Bariton, Frauenchor und Pianofortebegleitung von Max Bruch, und Mendelssohn's nicht zu häufig gehörte Rast zu „Athalie“ für Soli, Chöre und das Orchester selbstredend nicht erziehende Clavierbegleitung nebst verbindender Declamation. Die Rücksicht auf den uns zugemessenen Raum legt uns die Pflicht auf, über Einzelheiten der Darstellung nur kurz zu berichten.

Es liegt nahe, der Chorleistungen zunächst zu gedenken. Daß diese seit dem letzten öffentlichen Auftreten des Vereins entschieden besser geworden, dürfte zu Ehren desselben allgemeine Anerkennung gefunden haben. Sie waren überaus reich befriedigend. Möchten auch einzelne Vorträge durch Intonationschwankungen namentlich der höheren Stimmen, oder durch zu wenig überhörsleichten Vortrag und minder präcise Einsätze wie in „Frühzeitiger Frühling“ von Mendelssohn vorübergehend beeinträchtigt erscheinen, so erhoben sich dafür die Chöre mit jeder neuen Nummer (z. B. „Vollblut“ von E. F. Richter, z. B. sowie Richard Müller's „Liedeszauber“ gelangen vortrefflich), am bemerkbarsten in Mendelssohn's „Athalie“, der Glanzleistung des Vereins, zu einer Schlagfertigkeit und schwingungsvollen Sicherheit bei prächtvoller Tonhaltung, daß man ein numerisch viel stärkeres Ensemble, welches der Tonbilder ohne Zweifel im Sinne hatte, vermuthen konnte. Die Soli, ausgeführt von Frau Dr. Werber, Fr. Brauer und Fr. Demidoff, (wie wir hören aus der Schule der erstgenannten bewährten Künstlerin) und Fr. Winter trugen nicht minder zum Gelingen des Ganzen bei. Frau Dr. Werber löste ihre Aufgabe mit künstlerischer Gediegenheit, Fr. Brauer gelang es, ihren hohen Sopran zu wohlthuender Geltung zu bringen. Die verbindenden Worte sprach Herr Feil verständlich und mit innerem Antheil, Herr Pötsch führte die verantwortungsvolle Pianofortepartie gewandt und mit größter Sicherheit durch.

An der Rust zu der episodischen Dichtung „Frühling“ vermochten wir uns nicht zu erwärmen. Bei aller Bornehmheit des Ausdrucks und abgesehen von dem deutschen Gemüth und Verständnis fremdartig berührenden Texte hat diese Rust etwas von jener Kälte, in welcher der nordische Sagenheld geboren. Herr Behrfeld sang den „Frühling“ mit scharfer Stimme und edlem Ausdruck. Wir haben den Sänger noch nie so gut bei Stimme gehört, doch dürfte er bei einer weniger lyrisch-weichen Auffassung seiner Aufgabe eine bedeutendere Wirkung erzielt haben. Sämmtliche Vorträge fanden lauten und wohlverdienten Beifall, dem Ref. von Herzen zusimmt G. R.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other articles and advertisements.

Fertige Pelzwaaren, eigenes Fabrikat,

modern, preiswürdig und in guter Auswahl empfiehlt

Robert Schütz, Kürschner,

bisher Brühl 10,

jetzt Brühl, Ritterstrassen-Ecke, gegenüber der neuen Credit-Anstalt.

Eine größere Partie meines ältern Waarenlagers

Bestehend in: Gardinen, Schürzen, Chiffons, Biquets, gestreiften Satins und Röyer, Tülldecken, Bettdecken, Garnituren, Kragen, Manschetten, Schleifen, Schalschen, Corsets, Röcken, Damenschürzen, Kinderschürzen, Tauffleider, Kinderkleider, Stickereireisern, gestickten Tüchern mit Namen, echten Batisttüchern etc., beabsichtige ich vor der Weihnachts-saison zu räumen und offerire diese Artikel als außerst billig.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Gut assortirtes Lager fertiger Oberhemden

eigener Fabrikation in allen Arten und Weiten, sowie aller übrigen Herren-Wäsche-Artikel.

Anfertigung von Oberhemden nach Maß,

gut passend und in accurater Arbeit ausgeführt.

Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen, besten engl. Kragen und Manschetten in allen Weiten.

Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Ballroben

sowie elegante Gesellschaftsdoiletten werden prompt und billig gefertigt Markt 16, Hof part., M. Strässner.

Patz

sowie alle Arten Confectionen werden in und außer dem Hause gefertigt, auch werden Morgenbräuen zu waschen und garniren angenommen.

Petersstraße Nr. 30,

4 Treppen vornheraus.

Damenputz arbeite ich geschmackvoll und billig, Hainstraße 22. W. A. Lorenz.

Hüte für Damen und Kinder sowie jede Patzarbeit wird elegant u. billig gefertigt, Veränderungen schnell und prompt besorgt, auch Federn gekräuselt. A. Gressler, Plauenscher Hof, Tr. B. III.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutstzens & Stid. 1 A 75 J gefertigt. Dielelber Leinen-Einsätze Kleinfalt. 50 J & Stid., bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Weinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6 prt. (R. B. 574.) Bertha Schmiere, Wäsche wird schön und schnell gefädelt.

Oberhemden, Damen- u. Kinderwäsche arbeite ich nach Maß, gutstehend und billigst W. A. Lorenz, Hainstraße 22.

Wäsche zum Stiden wird angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 19.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gefädelt, Gohl. & Dyd. 8 Petersstraße 21, 3 Tr.

Kirchhof's Wäsche und feines Blättgeschäft Nordstraße 17 part. empfiehlt sich eigenen und accuraten Herrschaften angelegentlich.

Möbel werden reparirt u. lackirt, auch stehen Waschtische billig zu verkaufen Braustraße 4a beim Hausmann.

Stickereien

worden elegant garnirt. C. Matting Sammler, Petersstrasse 10.

Lapezierer-Arbeiten werden accurat und billig gefertigt Lange Str. 4, H. v. III. u. Blumeng. 10, III. I.

Weihnachtsachen für Kinder jeder Art werden reparirt. Adr. sind beim Kaufmann Frau, Gr. Windmühlente, Petersstr. 45 im Hausstand und Durgkellerdurchgang, Gemölbe 1, niedergulegen.

Weihnachts-Spielsachen.

Puppenstuben, Küchen u. f. w. fertigt neu und reparirt billig und reell Zimmerstraße 2, III. Fr. Frenzel.

Weinabziehen besorgt Alexandrstr. 19, H. pl. I.

Für Kranke!

Alle rheumatischen und gichtigen Krankheiten, Weistanz, Krämpfe, Nervenleiden, Frauenleiden, hysterische Uebel u. f. w. heilt (ohne Electricität und Arznei, Behandlung vollkommen schmerzlos) gründlich und sicher

Richard Reichelt,

Magnetiseur aus Dresden.

Jeden Montag früh von 9-12 Uhr in Leipzig, Nicolaisstraße 18, 2. Etage, zu sprechen.

● Husten- u. Leidenden ● empfehle als das vorzüglichste und angenehmste Haus- und Genußmittel

Trauben-Brust-Honig

in 3 Flaschenfüllungen zu Fabrikpreisen unter Garantie der Echtheit!

Apotheker Rich. Krause,

Konfildter Apotheke Nr. 9 in Leipzig.

Riedel & Höritzsch,

Markt No. 9, am Eingange der Hainstrasse,

empfehlen für bevorstehende Weihnachts-Einkäufe ihr reich assortirtes Lager feinsten

Herrn- und Damen-Neuheiten,

insbesondere eine neue Gattung

Haveloc's

von engl. wasserdichten Stoff, eleganteste Form,

sowie grösste Auswahl

Prima Jouvin-Handschuhe,

1-, 2-, 3-, 6- und Sknöplig

nebst allen Arten

Strumpf-Waaren

neuester Erfindung.

Künstliche Pariser Blumen-Blattpflanzen

für Decoration der Zimmer, sowie

franz. Vasen-Bouquets u. Blumenkörbe

empfiehlt, um den Artikel ganz zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Neumarkt 20. Samuel Pflugradt, Neumarkt 20.

Posamenten- und Weisswaaren-Geschäft

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle einem geehrten Publicum mein und mache namentlich auf mein Lager fertiger Oberhemden, Kragen, Manschetten, Schleife und Cravatten zu den billigsten Preisen aufmerksam. (H. 36316.)

C. W. Reinert, 8 Halle'sche Straße 8.



Stearin-Kerzen

in allen Qualitäten, sowie Kron-, Canal- und die echten Wiener Kerzen empfiehlt zu dem billigsten Preis

Minna Kunz,

Reichsstraße Nr. 48.

Petroleum,

wirklich ausgezeichnet, empf. d. Kräuter-gewölbe v. F. W. Schmidt, Nordstr. 32.

Blumen und Pflanzen

Bouquets, Palmenzweige, Braut- und Todten-Kränze, Korallenkörbchen u. f. w. empfiehlt zu allen Preisen Aug. verw. Claus, Brühl 1b, Ecke der Hainstraße.

Lager der Respiratoren nach Jeffrey. Empfohlen von den Herren Professoren u. Doctoren.



In Gift- 2, 2 1/2 - 3, in Gold 3 bis 4. Moritz Wünsche, Universitäts-straße Nr. 5.

Wer eine richtiggehende, preiswürdige Bekleidung für Herren u. Damen, in Gold od. Silber unter einjähriger Garantie, sowie gute ge- diegenen Schwamms, als alle Arten Ketten, Ringe, Perlen u. einlach, Broschen, Oh- ringe, Armabänder, Medaillons, Kreuze, Ketten u. unter Garantie für Arbeit kaufen will, ersucht derselben bei F. F. Jost, Leipzig, Schimmel, Steinweg 4, 1 Et., nach der Post, der durch vortheilhafte Gürtel u. Kapseln auf geringen Wegen im Stande ist, billig zu verkaufen. Nach werden dort gekauft und alle Bekleidung angenommen Plamanten, Felle, Gold, Silber, Platin, Antiquitäten und Juwelenarbeiten jeder Art.

2 Halle'sche Straße 2

1 Treppe

befindet sich von Dienstag den 30. d. M. ein

General-Ausverkauf

fertiger

Knaben-Garderoben.

Wegen vollständiger Aufgabe eines großen Knaben-Garderobe-Geschäfts sollen und müssen die am Lager befindlichen Knaben-Anzüge und Knaben-Schlafkröde, die nach den neuesten Façons dauerhaft und solid gearbeitet sind, zu auffallend — noch nie — dagewesenen billigen Preisen verkauft werden. Knaben-Anzüge in Winterstoff schon v. 1 1/2 an Paletots . . . 2

Knaben-Schlafkröde v. 1 1/2 Tblr. an Der Ausverkauf beginnt Dienstag, den 30. November er. und dauert nur kurze Zeit.

2 Halle'sche Straße 2

1 Treppe. Der Verwalter. (H. 36249)

Briefbogen u. Couverts

mit fertigt sauber Monogramm und schön

Eduard Meisel, Hoffstraße 9.

Monogramme,

50 Brief. m. 50 Couv. v. 3 A an, Visitenkarten, 100 v. 1 1/2 Mk. an

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

Zu Sprigarbeiten

div. Holzachen in reicher Auswahl empfiehlt Reichstr. 55. Minna Kutzschbach.

Wegen gänzlicher Aufgabe

unserer Filiale im Plauenschen Hof
Passage Gewölbe No. 25

verkaufen wir das darin befindliche Lager von:

**Moiré-Schürzen,
 Piqué-Schürzen,
 seidene Schürzen,**

**Baschlicks,
 Stepp-Röcke,
 Moiré-Röcke,**

**garnirte Röcke,
 Rosshaar-Röcke,
 Rosshaar-Tournuren,**

fertige und vorgezeichnete Decken

zu sehr billigen Preisen aus und empfehlen dasselbe einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

Gebrüder Bachstein.

Zu Stickerei-Einlagen

sich eignende Gegenstände in Leder- und Papp-Galanterie, in Marmor u. Holz-Schulzerei empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Theodor Schröter,
 37 gr. Windmühlenstr. 37.**

Für Stickereien empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen Cig.-Etuis, Portemonnaies, Notes, Briefst., Mappen etc.
 Carl Kautzsch, Neumarkt, Gr. Feuerkugel-Str. 10.
 Stickereien werden rasch und geschmackvoll garnirt.



Filz- und Seiden-Hüte, Stoff-Tuch- Reise-, Jagd- und Respiratormützen,

Filz- u. Tuchschuhe empfiehlt billigst
J. Müller, Schillerstrasse 3, am Petersthor.
 NB. Respiratormützen für Herren von 25 % an.

Ein elegantes schwarzes
**seidenes Damenkleid
 für 1 Tblr.!**
 Anfragen befördert sub A. 50. die Ann.-
 Expedition v. Rudolf Mosse, Köln.

Für Tapezierer.
 Eisen- u. Goldschmiedgeräthe empfiehlt
 billig
**Fr. Meyer,
 Nicolaistrasse 19, 1. Stage.**

Gummistoff zu Betteinlagen
 empfiehlt
 Reichstrasse 55. **Minna Kutzschbach.**

(R. B. 556.)

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich
Für Herren:

Oberhemden do. gestiekt } à 1 1/2 und 1 1/2 %
 lein. Halskragen, à 1 1/2 % pro Dutzd.,
 Manschetten,
 Shlipse,
 Cachenez,
 Taschentücher,
 Unterhemden,
 Unterjacken,
 Strümpfe.

Für Damen:

Taghemden von 27 1/2 % ab,
 Nachthemden.
 Frisirmäntel à 2 %
 Négligé-Jäckchen à 27 1/2 % } auch in Plüsch, Piqué
 Bekleider à 20 % } und Barchent.
 Promenaden-Röcke à 25 %
 Schleppröcke,
 Flanel- und Barchent-Röcke,
 Nachthauben,
 Batist-Tücher,
 Schürzen in allen Farben von 10 % ab,
 Strümpfe.

Kinder-Wäsche
 vollständig sortirt.

H. Zander,

Petersstrasse 7.

Die Gardinen-Fabrik

von
A. Drews, Schimmels Gut,
 bietet Gelegenheit, zu wirklichen Fabrikpreisen
 gestickte und brochirte Gardinen
 in prachtvollen Mustern bei großer Auswahl direct an
 der Quelle im Einzelnen zu kaufen. Bei Uebernahme
 der Wäsche wird für die Haltbarkeit garantiert. Eine
 Partie 10% Zwirn wird unter Preis abgegeben.

Leinen- u. Baumwollwaaren-Handlung

en gros 5 Markt **Curt Krause,** Markt 5, en détail

empfeilt in großer Auswahl
 weiß Damast, Jacquard- und Dress-Tischgedecke,
 und roh leinene Handtücher,
 Leinen in allen Breiten und Qualitäten,
 leinene Taschentücher,
 sämtliche Négligé-Stoffe,
 bunte Bettzeuge, Federleinen, Bettdecke etc.,
 leinene Einsätze von 50 J per Stück an.
 Auch übernehme ich die Anfertigung von Oberhemden unter Garantie.

Glacé- u. Waschlleder-Handschuhe
 Hosenträger **A. MÜLLER** Strampfer
 lenznerren-Grav. Shlipse
 Kragen, Mäntel 5 Salzglasschen 5 edine Tücher

A. Müller.

Eine große Auswahl 2 Knöpfiger
Damen-Handschuhe
 von 12 1/2 % an.

Knöpfe,

neueste Muster, zu Mänteln und Kleidern,

Perlen

in allen Größen und Farben,

Hutagraffen,

Schmelz, Sternchen, Blitter,
 Blätter etc. empfiehlt in größter
 Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,

9 Thomastgässchen 9.

Grosser

Spielwaaren-Ausverkauf
 Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 28/29,
 bei Friedrich Bergner.

Puppen-Leiber

von Leder und Leinwand,
 Puppen-Geselle mit Porzellan-Gliedern,
 Puppen-Köpfe von Porzellan, Wiscnit
 und natürlich feinstem Haar,
 Täuschlinge aller Größen mit und ohne Haar,
 Porzellan-Arme und Beine,
 Nippstisch-Gesellen aller Art,
 Zunderlith- und Glaswaaren,
 kleine Spielserviolen etc.

En gros. En détail.

empfeilt zu den billigsten Preisen das

Porzellan-Geschäft von
E. Igner's Nachf.,
 Naschmarkt, Würfengänge.

Für Korbmacher.

Puppenwagen-Gestelle, starke Waare, zum
 billigsten Preis leben stets vorräthig bei
C. E. Heyne, Schützenstrasse 5.

Filz-Stiefeln,

Filz-Schuhe,

Tuch-Stiefeln,

Tuch-Schuhe,

Fußwärmer

empfeilt in großer Auswahl
A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Keine kalten u. nassen Füße mehr.
 Bei eintretender kalter und nasser Witterung
 erlaube mir mein Lager von franzöf. Holz-
 schuhen mit Filz und Fries gefüttert aufmerk-
 sam zu machen.

H. Wartenfel, Tauchert Strasse 8.

Haupt-Meubles-Magazin

Markt 8, Barthel's Hof, Markt 8,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes Lager seiner **Madagons, Kappbaum, antike Eichen, schwarz gravirt und Boule-Meubles** in neuesten geschmackvollen Dessins. Durch Selbstfabrikation sowie durch Bezug direct aus den ersten Werkstätten Berlins ist es im Stande, solche Vortheile bei Einkäufen dem geehrten Publicum zu bieten, wie kaum ein anderes Geschäft dieser Branche, und kann durch eine großartige Auswahl von gewöhnlichen bis zu den feinsten Gegenständen jedem Ansprache genügen. Preise sind billig gestellt. Aufträge, auch von auswärts, werden prompt und reell effectuirt.

Dampfheizungs-Anlagen

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel, Reparaturen werden schnell, prompt und billigst ausgeführt von

A. Langguth, Klempner,
Neumarkt Nr. 23.

Eine grössere Partie zurückges. Waaren,

als: wollene Chales, Chaleshauben, Fanchons und Tücher, Theater-Mäntel und Kragen, Kinderjäckchen, wollene Pantalons für Herren und Damen, Shlipse und Cravatten, Besätze, Franssen und Knöpfe, verkauft zu außerordentlich billigen Preisen

Adolph Hörnitzsch Nachfolger, Markt Nr. 16.

Eine große Partie französischer Glacéhandschuhe

wird von einer auswärtigen Fabrik nur bis Dienstag unter dem Fabrikpreise ausverkauft

Markt Nr. 2, Ecke Salzgäßchen.
Empfohlen als passendes Weihnachtsgeschenk.

35 **Reichsstrasse.** 35

Ein großer Vorrath gestrickter, mit Seide durchwirkter **Damen-Jaquets in allen Farben**
Stück 1 ^{1/2} ^{1/2} ^{1/2}
reeller Werth 3 ^{1/2} ^{1/2} ^{1/2}

Steppröcke in allen Farben,
abgestreift, durchweg gefüttert, Stück 1 ^{1/2} ^{1/2} ^{1/2}

Moiré-Röcke aus gutem Stoff,
Stück 1 ^{1/2} ^{1/2} ^{1/2}

Kleiderstoffe
in Tausend verschiedenen Stoffen zu den billigsten Preisen.

R. Pinner.

35 **Reichsstrasse.** 35

Seidene Stoffe

für Ball-Toiletten, per Meter von 1 ^{1/2} Thaler an.

Lömpe & Rost.

(R. B. 557.)

Strumpfwaaaren,

als: Leibjacken in Wolle, Vigogne und Seide, Jagd- und Reise-Westen, Arbeitsjacken, wollene und baumwollene Strümpfe für Damen und Kinder, Strumpflängen, Unterbeinkleider, Herrensocken in Vigogne, Wolle und Baumwolle, Gamaschen für Damen und Kinder, Tücher, Westen, Unterröcke, Kinderröckchen, Jäckchen, Kinderschuhe, Palswärmer etc.

Winterhandschuhe in Buckskin, Wolle und Seide, Waschleder-Handschuhe für Civil und Militär, Glacé-Handschuhe empfehlen zu billigen festen Preisen

Weiss & Bachmann,
Thomasgässchen 6, Ecke vom Thomaskirchhof.

Gustav Stoffregen,
Juweller, Gold- und Silberarbeiter,
LEIPZIG, No. 6. Mainstrasse No. 6.
Fabrik massiver Ringe u. Goldwaaren.

Vereins-Möbel-Magazin,

C. A. Werner & Comp.,
Reichsstrasse Nr. 3, Speck's Hof,

empfehlte sein großes Lager in bekannt solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Markt 8.

The Electro Magnetic and Electro Plate Company.
Fabrik versilberter Tafelgeräthe

von **Bohrmann & Stern** in Frankfurt a. M.

Kaffee-, Thee-, Zucker-, Butter-, Messer-, Löffel-, Gabel-, Messer-, Thee- und Kaffee-Service, Quillens Brod-, Fische, Leuchter, Girandolen, Butterdosen, Bretter, Tafelanfänge etc. etc.

Garantirte dauerhafte Versilberung. Größte Auswahl.
Alleiniger Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.

Emil Grünbaum.
Markt 8.

Lager neuer **Kopfbear, Stahlfeder, Alpenrind- und Strohmattagen** nebst fein polirten und lackirten **Bettstellen, Sophas, Gausensen, Ottomanen, bequeme Sessel, Stühle, Kuffelstühle und Fußbänke** zu billigen Preisen bei

Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstrasse Nr. 8, 3. Etage.
Federbetten-, Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt daselbst.

Emil de Veer,
46 Ritterstrasse — Leipzig — nahe der Grimma'schen Strasse

Strickgarne — Strumpfwaaaren — Unterkleider,
Wollene Fantasie-Artikel,
Stickmuster — Canevas — Stickwolle,
Knöpfe — Posamenten — Weisswaaren
en gros Billigste Preise en détail.

Größtes Lager von Regenschirmen und Sonnenschirmen eigener Fabrik. Spanier - Stücke von 1. ^{1/2} bis 45. ^{1/2}

24. Strasse
Grimma-Strasse

Größte Auswahl in Elfenbein-, Schildkrot-, Bein-, Seide- und Holz-Fächern von 1. ^{1/2} bis 75. ^{1/2}

Rob. Geisler, Mauricianum 24 gegenüber.

Echte Havana- und Manilla-

sowie seine qualitätreiche indische Cigarren aus den renomirtesten Fabriken empfiehlt zu ganz soliden Preisen

Joh. Gossau, Thomasgässchen Nr. 2 vom Markt rechts.
(R. B. 576.)

Die Lederwaaren-Fabrik von **Wilh. Ed. Albrecht**

empfehlte ihr

Reichsstrasse Nr. 3

bedeutendes sehr reichhaltig assortirtes Lager von Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Damentaschen, Brieftaschen, Photographie-Albums, Schreibmappen, Wandtaschen etc. zu billigsten Fabrikpreisen.

Alle Arten Stidereien werden schnell und sauber eingelegt.

H. Hammer,
Peterstrasse, Sobmanns Hof, Gewölbe 34.
Schäfte, Paßtügen eigener Fabrik sowie schwarzes Wachs, prima Wiener Papp à Pfund 60 ^{1/2}.

Feinste Stollenmehle,

Kaiser-Auszug	Griesler-Auszug	Weizenmehl 0
Centner 7 ^{1/2}	Centner 6 ^{1/2}	Centner 5 ^{1/2}
alte Metze 7 ^{1/2} 1. ^{1/2} 50 ^{1/2}	alte Metze 7 ^{1/2} 1. ^{1/2} 30 ^{1/2}	alte Metze 6 ^{1/2} 1. ^{1/2} 10 ^{1/2}
neue Metze gem 1. ^{1/2} 30 ^{1/2}	neue Metze gem 1. ^{1/2} 10 ^{1/2}	neue Metze gem: 90 ^{1/2}
Frische Bayer. Schmelzbutter Prima à 1. ^{1/2}	Neuen Genuesser Citronat à 125 ^{1/2}	
do. Secunda - - - 80 ^{1/2}	ff. gemahl. Raffinade 5 ^{1/2} 2. ^{1/2} 30 ^{1/2} 48 ^{1/2}	
Beste Sultania-Rosinen - - - 65 ^{1/2}	Melis 5 ^{1/2} 2. ^{1/2} 20 ^{1/2} 45 ^{1/2}	
Elemé-Rosinen - - - 55 ^{1/2}	Raffinade in Broden 5 ^{1/2} 82 ^{1/2} ausgew. 56 ^{1/2}	
Cismé-Rosinen - - - 48 ^{1/2}	Neue rhein. Wallnüsse, sehr schön, Schock 24 ^{1/2}	
Neue Patras-Korinthen - - - 45 ^{1/2}	sicil. Haselnüsse 40 ^{1/2}	
grosse süsse Mandeln - - - 95 ^{1/2}	Baumlichte 10, 18, 20, 25, 30 St. pr. Pack 60 ^{1/2}	
bittere Mandeln - - - 1 ^{1/2}	Rein gemahlene Gewürze	

empfehlte

Hugo Geest, Kochs Hof.

Schwarzbier

der fürstlichen Brauerei Köstritz,

nach der Vorschrift vom Jahre 1735 rein aus Malz und Hopfen gebraut. **Gesundes, wohlschmeckendes Bier, kräftig eingebraut, köstlich für Schwächliche und Genesende.**
Gandler I. Haged, geprüft vom Untersuchungs-Bureau des Pharmaceutischen Vereins Leipzig (siehe Bericht im Leipziger Tageblatt vom 16/18. v. W.), empfiehlt pr. 1/2 Flasche 15 S. pr. 1/4 Flasche 25 S.
Haupt-Niederlage der fürstlichen Brauerei Köstritz: Aug. Grün, Auenstraße Nr. 14/15.

Elsässer Ledersohle

mit Holzsohlen,
für Männer, Frauen und Kinder
zu 1 fl , 20 kr u. 10 kr
Schützenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Luftzug-Verschließungs-Cylinder,
um Fenster und Thüren luftdicht zu verschließen,
empf. May, Tapezierer, Grimm. Str. 23, III.

Petroleum-Apparate,
nach Vorschrift, einzelne Verschleißer empfiehlt
Borna. **Bornh. Rösch,**
Metall-Boarenfabrikant.



Nähmaschinen
aller bewährten
Systeme, ganz neu
patent. Singer,
Wheeler & Wilson,
eigenes Fabrikat,
patent Säulen-
Maschinen für
Schuhmacher emp-
fiehlt Familien
u. Gewerbetreibenden
unter reeller
Garantie, sowie
Zahlungserleichterung
zu soliden
Preisen.
A. Spindler,
Schützenstraße 3/4
Hainstraße 1.

**Eiserne
Handschlitten**
für Kinder.

Wärmsteine,
Reis- u. Handwärmer,
von Serpentin.

**Warme
Einlegesohlen**
von Stroh, Filz, Kork etc.

Gummische
I. Qual
für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt
A. Engelhardt.
Kochs Hof.

Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit Glas, Porzellan,
Steingut, zu Weihnachts-Geschenken
passend, empfiehlt zum Fabrikpreis
Th. Kropf, Kaufmarkt 28.

Sur Beachtung!
Küchengeräthe in Porzellan, Steingut
u. Glas, Suppentöpfe u. Bögel, Spiel-
zeug empfiehlt zu billigen Preisen
Nordstr. 16. **F. Otto,** Nordstr. 16.

Kohlen

in 1/2, 1/3 und 1/4 Lowries offerirt
G. W. Beyrich, Leipzig,
Nr. 33 Sidonienstraße Nr. 33.

**Beste Steinkohlen und Böhm.
Braunkohlen** empfehlen in 1/2, 1/3 u. 1/4
Lowries bei constantester Bedienung
Dressner & Co.,
Kohlenhandl. en gros, Sophienstrasse 10.

**Zwickauer Steinkohle, Böhm. Patent-
braunkohle,** sowie **Miesewitzer Braun-
kohle** empfiehlt billigt in ganzen und getheilten
Lowries Paul Hossling, Windmühlenstraße 41.

Unter No. 66 à Stück 6 Pf.
verkaufe ich eine Cigarre mit **Sabana-** Ein-
lage, sowie eine dergleichen mit **Cuba-** Ein-
lage unter

No. 51 à Stück 5 Pf. No. 51.
A. Silze, Petersstraße 30 im Hirsch,
Göthestr. 9 in d. Creditanst.

**Spanische Weinhandlung
und Weinstube,**
Reinhold Ackermann,
Petersstr. 14, Schletterhaus
Leichter Tafelwein:
Tarragona, roth und
weiß, à Flasche 1 fl 50 kr
Friorato, à Fl. 2 fl , Malaga, Sherry,
Portwein, Madeira, Muscat etc.
En gros et en détail.



Zum halben Kostenpreise werden eine Partie Lätz-
decken in allen Größen, gestickte Streifen u. Einsätze u.
Taschentücher i. d. Gardinenfabrik Schummelgut abgegeben.

Wichtig für Alle.

Wir empfehlen unsern freundlichen Lesern und Leserinnen die echt französischen Gummischuhe
sowie alle Sorten Filz, Tuch- und Lederschuhwaren, Stiefel und Stiefelsohlen nebst guter Wäsche
und Stiefelschmieren, ebenso die schnellste und billigste Anfertigung aller Reparaturen und Ver-
stellungen nach Maß nebst vorzüglicher Maschinenreparatur für Schuhmacher von der Schuh-
Stiefelsohlen- und Stiefel-Fabrik **Gebrüder Stärk,** Leipzig, Antonstraße Nr. 11 u. Täubchen-
weg-Ecke Nr. 3. Das Verkauflocal ist an Sonntagen vor und nach der Kirchzeit geöffnet.

Fortsetzung des Ausverkaufs

der Waaren aus der
**Hensch & Ahlfeld'schen
Concurs-Masse.**
50 Procent unter Taxpreisen.

Regenmäntel für Damen 3 fl
Double-Paletots für Damen von 3-9 fl .
Double-Jacken 1 fl 5 kr bis 2 fl .
Double-Jaquettes 3-12 fl .
früherer Preis 7 1/2-25 fl .
Kinder-Paletots und
Jaquettes in jeder
Größe von
1 fl 10 kr an.

Die
Woll-
Fantasie-Artikel
aus der **C. M. Engel-
schen Concurs-Masse** in
Erfurt werden zu Taxpreisen
ausverkauft.

Die vorhandenen Winterkleiderstoffe per
Meter 6-12 kr , früherer Preis 12-25 kr .
Stepp-, Moiré- und Stoffröcke 1 fl 10 kr .

Ausverkauf
Leipzig, Grimm. Strasse 23, 1. Et.,
Ecke der Ritterstrasse.

Gür
Wiederverkäufer.

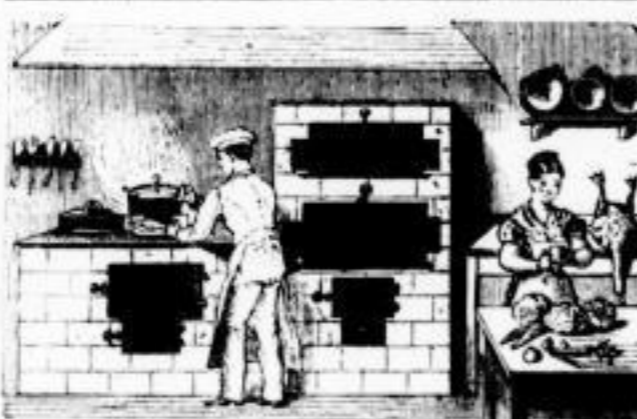
Elegant und billig!
Lieferung sofort!



VERLAG V. H. FLEISCHER LEIPZIG.

Elegant und billig!
Lieferung sofort!

Bu
beziehen von **H. Plessner,**
Leipzig, Thomastischhof 14, I.



**Juliennesuppe,
Croquettes von Huhn,
Zwischenrippe, Bordelaise,
Sauceklein,
Wildpret in Gelée,
Limbäl von Gänseleber,
Krametsvögel- u. Rebhühner
braten**
Russischer Salat etc. bei
Heinrich Richter,
Koch,
Hl. Windmühlenstraße 7b.

Pfannkuchen

**Beste Steinkohlen (Vereinsglück)
und
Böhm. Braunkohlen (Nelson schwarzglanz)**
empfehlen in 1/2, 1/3 und 1/4 Lowries bei constantester Bedienung
Dressner & Co.

Bestellungen werden erbeten und angenommen durch Herrn **Th. George,** Erdmanns-
strasse No. 12, part., Herrn **C. W. Lorenz,** Nicolaistrasse No. 46, II., unsere **Filiale**
in **Rendnitz,** Seitenstrasse No. 15 und auf unserem **Comptoir,** Sophien-
strasse No. 10, parterre.

Kohlen, Zwickauer böhmische, Miesewitzer A. Glöckl.
off. in 1/2, 1/3, 1/4 Lowries
Pomer. Hainstr. 3.

Wein billig zu verkaufen.
Adressen unter „Wein“ in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

1875er Frankfurter Aepfelwein
ausgezeichnete Qualität per 100 Liter 25 fl ,
sowie vorzüglichen

Aepfelwein-Champagner
per Flasche 1 fl 30 kr verkauft gegen Nach-
nahme
Adam Rackles,
Aepfelwein-Prodцент,
Bornheim - Frankfurt a/M.

Himbeer-Marmelade,
Dümber-Saft (roh)
empfiehlt Conditior **Gräser,** Wolfenstein.

**Wohlschmeckendes
Malzbranntwein**
1 Liter 50 kr

empfiehlt **Rob. Freygang,** Halle'sche Str. 1.

Die diesjährige Feigenernte in Griechenland
hat eine besonders schöne süße und wohlschmeckende
Frucht geliefert und erzeugt

Andre Hofer
in Salzburg (Oesterreich) und Freilassung
(Papern) den auf der Wiener Weltausstellung
1873 preisgekrönt

Feigen-Kaffee
bereits aus neuen Feigen, woraus die berechtigte
Randschaft aufmerksam gemacht wird.
Andre Hofer's Feigen-Kaffee ist in
Leipzig in den meisten Colonial- und Material-
waarenhandlungen auf Lager.

80 Liter Milch läßt täglich ab
Rittergut Warfflebenberg.

Milch.
100 bis 150 Liter Milch können abgegeben
werden
Rittergut Cospaden.

Conditorei
Wüste 76 Wendelmuth Weststr. 76
empfiehlt außer vorzüglichen Getränken u. diversen
Bäckereien gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen,
sowie zu dem bevorstehenden Feste empfehle ich
ausgezeichneten Lebkuchen, eignes Fabrikat. D. O.

Nürnberger Lebkuchen
bei
Leopold Lysow,
Stedner-Passage 24.

Getreide-Presshose,
Dresdner u. Bayerische v. bekannter Güte, tägl.
frisch, empfiehlt den Herren Bäckern und
Wiederverkäufern besten
Fabriklager in Leipzig, Reichstraße Nr. 50.
E. W. Froberg.

Speise-Kartoffel-Verkauf.
Weißer Schottländer und die so beliebten
ff. Blagrothen verkauft à Sad 3 1/2 fl oder
à Centner 2 fl 25 kr frei ins Haus die **Oeko-
nomie Raschwig.** Bestellungen werden per
Kürze wegen pr. Postkarte erbeten.
Oekonomie Raschwig bei Connewitz.
H. Gneist.

Stötteritzer Kartoffeln
lieferer ich den Centner ff. weiße gegen 300 kr u.
den Centner blaurothe gegen 250 kr frei Wohnung.
(Kartoffeln zu Viehhutter etc. 150 kr in
größeren Posten noch billiger.)
Bestellungen bitte ich entweder direct oder
niedergelegt bei Firma: **Graf Hauptmann**
Markt, Kaufhalle. **Hugo Mothes,**
Rittergut Stötteritz unt. Zheil.

Feinste Schweizerbutter,
das Delicatestes was es gibt
wöchentlich 3 mal frisch,
wieder in alter vorzüglicher Güte,
à Stück 80 kr

Ausgezeichnete Mittergutbutter.
Feine Stückbutter.
Beste Bayerische Salzbuter.
Prima Wiener Sparbutter.
ff. Bayer. Schmelzbutter.

Körnerstraße Nr. 18,
Süddorfstadt.

fernerhin so sein! — Möge es auch in Sachsen...

Wie den „Dr. Rache“ von einem Photo-

Eine Xylographin.

Die gegenwärtige Nummer der Gartenlaube...

Preiselbeeren

à Cir. 18. A. bei 10 Pfd. à 20 J. 1 Pfd. 25 J.

5000 Stück Cocosnüsse

von Jamaica (soeben eingetroffen), empfiehlt...

Sauerkohl

in vorzüglicher Qualität offerirt billigst...

H. O. Sybel, Erfurt.

H. Holm's

Magdeburger Saucisichen. In den meisten hiesigen Restaurants...

Echte Jauer'sche Würstchen

im Buttergeschäft Reichstraße 8 u. 9. Hof.

300 bis 400 Safen, muth-

maßlicher Ertrag einer am 6. December a. e. stattfindenden Treib-

Carl Fricke in Wicherleben.

Frische Holsteiner Austern,

neuen grosskörnigen Astr. Caviar...

J. A. Nürnberg Nachf.

Delicateffen- und Weinhandlung, Woin- und Frühlücks-Stube.

Heute und alle Tage (je nach dem Fauge)...

Karpfen,

Seehechte,

Schellfisch und Dorsch. Ernst Klensig.

Verkäufe.

Villen-Bauplatz,

am Marienplatz gel., an der Wilhelmstr. 100 Ellen...

Ein solid gebautes Haus mit Garten

(Ede), Reils Garten gelegen, ist für den besten...

liefert, daß wir uns veranlaßt sehen, besonders...

Der Theaterbrand in Barmen.

Ueber den Theaterbrand in Barmen theilt...

mit ihren Familien darin, als etwa um 4 Uhr...

Oben befanden sich aber noch acht Personen. D...

Berichtigung.

In dem Referat über die Versammlung des...

CAFE und CONDITOREI GEBR. GOLLER Readnitz am Dresd. Thor. Chocoladen-Fabrik...

Mühlverkauf! Eine Mühle in der goldenen Aue, 2 Stunden von Nordhausen...

Ein Gut in Thüringen von ca. 600 pr. Morgen, wozon 1/2 guter tragbarer Boden...

Solid gebaute Zinshäuser deren Ertrag bei zeitgemässen billigen Mieten...

Ein größeres Bauareal in Lindenau ist...

Rittergüter. Einige der schönsten Rittergüter Schlesiens...

In Lindenau ist ein hübsches Wohnhaus mit...

Haus-Verkauf. Ein gut gebautes u. schön einger. Haus...

Ein gut gebautes u. schön einger. Haus, Vorder-

Ein gut gebautes Haus mit Garten (Ede), Reils Garten gelegen...

2 große Herrschaften, die eine 20 Minuten von Berlin entfernt...

Ein Haus in Leipzig, in guter Geschäftslage...

Haus für grössere Gewerbetreibende ist mit 5000 A. Anzahlung zu verkaufen...

Hôtel-Verkauf resp. Tausch. In einer grossen Kreis- u. Garnisonstadt...

Größere und kleinere Häuser im Preise von 9000 A. an, in innerer Stadt...

Haus-Verkauf. Zu verkaufen ist in der Westvorstadt ein Haus...

Dampfmühlen-Verkauf. Familienverhältnisse halber soll eine Dampf-

Ein stotter Engros-Geschäft, tägliches Bedarfsartikel...

Fleischerei-Verkauf. Ein in bester Lage halbes befriedigtes...

Ein in der besten Lage der Stadt Halle a. S.

Geleitshaus bei Jena. Meine unmittelbar an der Saalbrücke gelegene...

Ein in der besten Lage der Stadt Halle a. S.

Ein in der besten Lage der Stadt Halle a. S.

Ein in der besten Lage der Stadt Halle a. S.

Ein in der besten Lage der Stadt Halle a. S.

Ein in der besten Lage der Stadt Halle a. S.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Restauration in unmittelbarer Nähe... verkehrstrasse gelegen, verhältnissmässig billig...

Für Restaurateure bietet sich Gelegenheit zur Uebernahme eines sehr rentablen Restaurants...

Productengeschäft verbunden mit Restauration in guter Lage kann sofort nach Uebernahm. abgeh. werden.

Ein anspruchsvoller verheiratheter Kaufmann, Anfangs 30er, gewandt, brav, viel erfahren...

Ein sehr gut eingeführtes nachweislich der Bäder höchst rentables Desfinitions...

Ein junger ausländiger u. solider Mann, 28 Jahre, mit 5400 Mk. Pension u. 600 Mk. Vermögen...

Ein vollst. Lager v. Schreibmaterialien soll bei genügl. Sicherheit in Commission gegeben werden.

Sämmtliche Recepte zur Bereitung nicht-trübender Essenzen, wie comp. äther. Oel- u. Essenzen-Fabriken.

neuester Construction in den feinsten Holzarten mit brillantem Ton empfiehlt unter Garantie...

von 170-450 u. höchst elegant starker Bauart von grossem Ton sind unter 5jähr. Garantie...

elegant und solid gebaut, vorzögl. Ton, sehr gut gehalten, ist für 150 Mk. so leicht wegen Fortzug...

ist zum Verkauf zu verkaufen, auch wird ein Schreibsecretair mit als Zahlung angenommen.

Ein guterhaltene Violine ist für 25 Mk. zu verkaufen... Sibern u. Roten billig Soppienstr. 12, II.

Das gr. Convent. - Zer. (Broch.) ist vollständig 15 Bände für 6 Mk. zu verl. Glodenstrasse 7, I.

Ein Weisepelz ist billig zu verkaufen Windmühlenstrasse Nr. 3 in der Desfinition.

Ein fast neuer Pelz von grünem Tuche mit Futter und Reizauschlagen ist preiswürdig zu verkaufen.

2 gute Pelze, für Droschkenfahrer und auch Reisende. Ch. F. Richter, Ringgasse Nr. 11.

Winter - Ueberzieher, (aus u. getr.) Röcke, Hosen, Fracks, Wänsche, Stiefeln u. a. w.

Getragene, noch gute Herrenkleider sind billig zu verkaufen.

Ein Paar neue Kanonenschießen von feinstem geradem Rindleder aus Amerika...

2 feidene Kleider (weiss und schwarz), 1 Dermelinmuff u. Boa, 1 Beduin, 1 Paradiesvogelfeder...

Deutsche und englische Kleiderstoffe werden zu billigsten Preisen verkauft.

Kleiderstoffe, Weisepelz, Bettdecken sollen bill. verkauft werden.

Betten, Oberbett, Unterbett und Rissen sind zu den feinsten Gr. Windmühlenstr. 15, 11.

Ein fast noch neuer Küchenschrank u. Tisch ist weggangshalber billig zu verl. Neumarkt 15, II.

Kleider- und Wäsche Secretaire, Commodes und Waschtische stehen billig zu verkaufen.

Ein gutes Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Waschtisch, 1 Bettdecken zu verkaufen Humboldtstrasse 6b, p.

Modernere? Ausverkauf? Auch ich beabsichtige (auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege)

meines Möbel-Lagers (wer wollte nicht auch verkaufen?); es dürfte sich so manches schöne solide Stück...

Ein Schreibsecretair ist zu verkaufen Dornstrasse Nr. 24, 4 Treppen.

Ein Schreibsecretair ist zu verkaufen Dornstrasse Nr. 24, 4 Treppen.

1 ft. Weisepelz ist zu verkaufen Goldschmiedstr. Nr. 1, 2 Treppen rechts.

2 Firma, 3 hölz. Buchbinderpressen, 1 davon mit Webel, stehen zum Verkauf Körnerstr. 9, prt. r.

2 Firma, 3 hölz. Buchbinderpressen, 1 davon mit Webel, stehen zum Verkauf Körnerstr. 9, prt. r.

Ein eleganter Kinderschlitzen (stüblig) billig zu verkaufen Ringgasse Nr. 18 parterre.

Ein großer Kinderschlitzen, massiv, mit eisenschlagenen Rufen, dreifüßig, ist zu verkaufen Bräuerstrasse Nr. 28, 1 Treppe.

Große Partien aller, gut ausgefester, einmal zu Betriebe verwendeter Erde ca. 50 Kub. Salz haltend...

Einige gekaufte, gut gehaltene Oefen hat zu verkaufen G. Mahn, Schillerstrasse.

Einige 100 Schock Christbäume in Tanne und Fichte hat abzugeben Carl Michel in Gera.

verkauft in Lowry-Ladungen / sowie im Einzelnen billigst Wilh. Krahn, Holzhandlung, Berlin.

25,000 Meter Kiefern Klobenholz I. Classe offeriren billigst L. & J. Cassirer,

Pferdedünger sind einige Fuader zu verkaufen und werden auf Wunsch ins Haus gefahren.

3 Stück neue Tafelschlitten sind zu verkaufen Windmühlenstrasse Nr. 48 bei G. Berger.

Ein fast neuer Lastschlitten mit Eisenbeschlag ist billig zu verkaufen.

2 neue Schlitten sind zu verkaufen Kreuzstrasse Nr. 9 b.

2 Rüstwagen, sowie 2 Kastenwagen, ferner 1 Mungenwagen sind billig zu verkaufen.

2 starke Arbeitspferde, 5- und 6jährig, sowie 2 flotte Wagenpferde stehen preiswerth zum Verkauf.

Ergebnisse Anzeige. Montag den 29. November trifft ein starker Transport 4- und 5jähriger ardenensischer Arbeitspferde...

1 äußerst elegante prachtvolle dressirte erwachsene blaue Umer Dogge (Hünna) ist für 60 Mk. zu verl. Leipzig, Hauptstr. 126.

Edle Dachhunde zu verkaufen Gohlis, Schmiedstrasse 4 u. 5 beim Lutscher Hantisch.

Ein junger, sprechender, gelehriger Amazonenpapagei ist für 15 Mk. zu verl. Wasserlauf 16.

Harzer Canarienvogel. Verkauf schön schlagernder von 2 1/2 an fortwährend Gerberstr. 50 part. I.

Lebende Vögel aller Gattungen, besonders gute Canarien, Goldfische, Goldsch. Gläser, Aquarien, Unterzieger, Vögel- u. Papagei-Rüste, Rakadulargen etc. empfiehlt als passende Geburts- und Hochzeitsgeschenke E. Geupel-White, Schulgasse 3.

Vertical text on the far left edge, partially cut off.

Vertical text on the left side, partially cut off.

Vertical text on the right side, partially cut off.

Schützenhaus.

Heute im großen Saale **Concert** der Capelle von F. Büchner.
 Anfang 7 Uhr. **Program.** I. Ouverture und Arie a. d. Zauberflöte. Fantasie a. Robert der Teufel. Finale a. d. Oper: Der Schiffbruch der Medusa v. Reichner. II. Ouverture 3. Op. Die lustigen Weiber von Windsor. Romange für Clarinette v. Starb, vortr. v. Herrn Beder. Calabraise v. Rosenhain. Soldatenheimkehr v. Rüden. III. Fantasie a. Poreley v. Bruch. Bei uns 3' Haus, Walzer v. Strauß. IV. Ouverture 1. Op. Traviata v. Verdi. Entr' Act zu König Manfred v. Reinecke. Amazonenmarsch von Bach.
 Entrée 50 J.

Central-Halle.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
 Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

Ton-Halle.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
 Anfang 4 Uhr. **J. G. Hörtz.**
 NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.
 33. Dresdner Straße 33.

Pantheon.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik vom Musikchor des Herrn H. Conrad.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 30 J. **Fr. Römling.**
 NB. Morgen Montag Theatralische Abendunterhaltung, nachher Ballmusik.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr **Concert und Ballmusik.**
 Ein Trösel aus dem Rhein, Walzer v. Barlow (neu). — Vorn Spiegel, Polka von Faust (neu). Das Musikchor von M. Wenck.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.** Anfang 5 Uhr. **Fr. Fickmann.**

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.
 Mit guten Speisen und Getränken halte ich mich bestens empfohlen. Achtungsvoll **Ed. Bremer.**

Gosenthal.

Heute **Concert und Ballmusik.** **H. Krahl.**

Lindenau,

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag **Grosses Concert** von der Capelle des Herrn Musikdirectors **Fr. Niede.**
 Anfang 3 Uhr, Entrée 30 J. Nach dem Concert folgt **Ballmusik.** Reichhaltige Speisefarte, hochfeine Cose, Bayersisch und Lagerbier empfohlen. **Wilh. Zöllner.**
 Nähe Diarmor-Regelbahn.

Connowitz. Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik.**
 wobei gute kalte und warme Speisen, div. Getränke, ff. Bayersisch und Lagerbier empfohlen. **Carl Krauer.**

Im goldenen Löwen heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik** von **C. Sellmann,** wozu ergebenst einladet **C. Mossig.**

Vorberger's Gasthof z. Deutschen Haus. Heute Sonntag, **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Eduard Vorberger.**

(R. B. 571.) Heute **Concert u. Ballmusik.** Hiernach reichhalt. Speisekarte. ff. Biere. Omnibusse gehen von 2 Uhr Station Waageplatz. Schlittenbahn vorzüglich.

Möckern, Goldener Anker. Heute Sonntag den 28. November **Ballmusik** von **E. Hellmann.** Anfang 4 Uhr. Döllnitzer Cose ff. **A. Wähse.**

Möckern, Gasthof zur grünen Aue. Heute Sonntag (Klein-Kirmes) **Ballmusik** von **E. Hellmann,** wozu ergebenst einladet **E. Kläbe.**

Central-Halle.

Concert-Salon.

Heute Sonntag **Großes Concert und Vorstellung** im Parterresaal. Auftreten des gesammten engagirten Künstler-Verbands. Unwiderstehliches **Gastspiel** des hier so beliebten unübertrefflichen **Gröttsche-Künstlers Herrn Wikle.** Besiegtes Auftreten des berühmten Equilibristen **Mr. Sixtillian.** Besiegtes Auftreten der englischen Sängerin **Miss Berry.**
 Cassa-Deffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 75 J. **M. Bernhardt.**

Connowitz. Goldne Krone. Heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik** von **E. Hellmann** wozu ergebenst einladet **G. Hopberger.**

Gosen-Schlösschen

(R. B. 564.) **Eutritsch.** Heute Sonntag von 1/4 4 Uhr an: **Concert und Ballmusik.** Hochfeine Gose, div. Biere, reichh. Speisekarte, feinste Pflaumenkuchen empfiehlt **J. Jurisch.**
Blüchergarten Gohlis. Heute Sonntag **Concert und Ballmusik** unter Leitung des Musikdirector **Hiller,** (Société parqueteri), wozu freundlichst einladet **C. Mannschätz.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis. Heute Sonntag den 28. November: **Grosses Militair-Concert** vom Musikchor des Königl. Sächs. **8. Infanterie-Regiments No. 107.** Entrée 30 J.
 Anfang 8 Uhr. Nach dem **Ball-Musik** von derselben Capelle **im neuen Saale.**

Eutritsch zum Helm.

Heute Sonntag zur **Klein-Kirmes** **Concert und Ball.** Morgen Schützen in Burgunder.

Hôtel Stadt Naumburg. Gohlis.

Heute Sonntag den 28. November **grosses Militair-Extra-Concert** vom Königl. Stadtmusikcorps und Trompeten-Virtuosen **Herrn Alwin Franz** mit dem Trompetenchor des 1. Blauen-Regiments Nr. 17.
PROGRAMM.
 I. Theil. 1) Die blauen Blumen Schottlands. Marsch von Franz. 2) Ouverture 3. Op. „Stradella“ von Flotow. 3) An der Wolke. Polka von Strauß. 4) Silcherchor u. Lied an den Abendstern a. d. Op. „Tannhäuser“ von Wagner, vortragen von Herrn Franz.
 II. Theil. 5) Introduction a. d. Op. „Die Belagerung von Corinth“ von Rossini. 6) Frühlingserwachen. Lied von Bach. 7) Fantasie-Wellen. Walzer von Franz. 8) **Großer Canon** von Costa. (Solo für Trompete, Tenorhorn, Trompete und Posaune.)
 III. Theil. 9) Revell du Lion. (Erwachen des Löwen.) Caprice von Rossini. 10) **Cavatine a. d. Op. „Der Barbier von Sevilla“** von Rossini, vortragen von Herrn Franz. 11) Der Gallon. Galopp von Graf Württemberg. 12) Polpourri über Melodien der Joh. Strauß'schen Operette „Die Fledermaus“ von Franz.
 Anfang des Concerts 8 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt **großer Ball.** Naumburger.

Stötteritz. Gasthaus zum deutschen Haus.

Heute Sonntag den 28. November **Einweihung meines neu decorirten Saales** mit starkbesetztem Orchester, wobei mit guten Speisen, Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bieren bestens aufwarten werde. **C. Panig.**

Drei Mohren

(im neuen Salon.) Heute Sonntag **Grosses Militair-Concert** von 3 bis 6 Uhr nach dem **Ballmusik,** gegeben v. Musikchor d. Königl. Sächs. **8. Infanterie-Regiment Nr. 107.** Es ladet freundlichst ein **G. Seiffert.** NB. Wein alter Cose steht jeden Sonn- und Festtag gratis zur Verfügung.

Göhren, Station Gaschwitz.

Sonntag u. Montag, den 28. u. 29. Nov., Ortskirmes mit Ballmusik, und wird an diesen Tagen mit guten Speisen und ff. Getränken bestens aufwarten. **H. Weber.**

Thekla.

Sonntag den 28. November **Klein-Kirmes.**
Von 4 Uhr an Ballmusik, wobei für verschiedene Speisen und gute Getränke bestens geforgt ist. **A. Weikert.**

Weinstube mit Restaurant.

Emil Kraft,

Hainstrasse No. 23.

Ausser den Messen ist das Local in verschied. grosse u. kleine Räume eingetheilt.

Königsplatz 15. Café Babelsberg Königsplatz 15.

empfehlen heute zum Sonntag frische Pfannkuchen, diverse Speisen und Getränke. **Klingebell & Bannicke.**

Theater-Passage Café Richter Mitterstraße 4.

Conditorei-Waaren, kalte Speisen, ff. Weine, kalte u. warme Getränke. Geräumige, freundliche Localitäten. 2 Carambolage-Billards. ff. Lager- und Bayerisch vom Fass. Lesé-, Spiel-, Billard- und Gesellschafts-Zimmer. Braunschweiger Lotterie-Liste hängt aus.

Grosses Prämienkegeln

11 Plagwitzer Straße 11, bestehend aus Säusen, Hasen und Würfeln. Gleichzeitig empfehle ich meine Restauration mit 2 Billards. Für gute Speisen und Getränke ist besorgt. **L. Kaiser.**

Heute großes Prämienkegeln

bei **G. Sängor, Querstraße Nr. 10.**

Heute Sonntag großes Prämienkegeln,

bestehend in Säusen, Hasen, Würfeln, bei **Carl Schurig, Mitterstraße Nr. 11.**

Gesellschafts-Halle,

Mittelstrasse No. 9.

Heute Sonntag großes Schweinauskegeln, Anf. 3 Uhr, sowie Einweihung meines neuen Carambol. Billards. **Matthes.**

Radeberger Bierhalle.

Heute von 3 Uhr an

Geflügel-Preis-Kegel-Boule.

Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 10.

Heute großes Prämienkegeln.

Bewinn: Hehe, fette Gänse, Hasen und Würfel. Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, Biere vorzüglich.

Billard. Die Localitäten sind gut geheizt. **Billard.**

Martins-Schmause

Zu seinem nächsten Mittwoch stattfindenden ladet Freunde und Gönner nur hierdurch freundlichst ein **Moritz Carl, Restaurateur zur Wartburg.**

Wilhelm-Schlösschen Gohlis.

Heute Auslösung von Tisch- und Hängelampen, Vogelbauern und Küchengeräthschaften. Anfang 3 Uhr. Dabei empfiehlt früh 9 Uhr Speckkuchen, gewählte Speisefarte, ff. Bayerisch und Lagerbier. **E. Winter.**

Schlachtfest

empfehlen zu morgen **C. W. Schneemann.**
Heute Karpfen polnisch **Nr. 3, Plauen'scher Platz Nr. 3, empfiehlt J. Folgmann.**

Restaurant zum „Goldenen Herz“.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckkuchen, „hochfein“. Abends Gänse- und Hasenbraten, Kalb in Selde, sowie außerdem reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit **L. Trentler.**

Restaurant Paolis, Hôtel de Pologne.

Saazer Hopfenblütze, Böhmisches, Lichtenselser Bayerisch vorzüglich. Karpfen, Rebbraten, Gänsebraten, Hasenbraten.

Elsterstr. 31. Thalia-Restaurant Elsterstr. 31.

Zu reichhaltige Speisefarte, sowie ff. Biere und Gose. **G. H. Fischer.**

Schröter's Restaurant, Neumarkt Nr. 18.

Heute Abend Halbsteak mit Herkel, Carambolage-Billard, echt Bayerisch und Gohliser Actienbier ff. NB. 2 Gesellschaftszimmer mit separatem Eingang und Piano sind noch 24 Abende in der Woche frei

Neue Sendung Freiherrl. v. Lucher'sches Winterbier vorzüglich schön, sowie reichhaltige Mittag- und Abendkarte, Karpfen poln., Mockturtle-Suppe etc. empfiehlt **Löwe's Restaurant, Barfußberg.**

Stadt Gotha. Mockturtle-Suppe.

Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstrassen-Ecke.

Mittagstisch mit Suppe und 1 Glas Bier 55 Pf.

Außerdem stets reichhaltige Abend-Speisefarte. Biere fein.

Heute früh Speckkuchen, Abends Goulasch mit Salzkartoffeln.

2 Carambolage-Billards.

Restaurant u. Café Körnerstrasse 19

empfehlen täglich kräftigen und billigen Mittagstisch.

Moritzburg. Heute von 4 Uhr an Ballmusik. ff. Gose, gute Biere, div. Kuchen. Sämmtliche Räume sind gut geheizt. Der Weg durchs Rosenthal ausgezeichnet.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfehlen eine reichhaltige Speisefarte. u. a.: Reb, Witt-Schweinkeule, eine Tasse ff. Roca mit selbstgebadetem Kaffee- und Pfannkuchen, Kaiser- u. Kurfürsten-Gose, ff. Gohliser u. Bayerisch Bier. Tägl. Mittagstisch, Carambolage-Billard, 1 Treppe 2 Gastzimmer, im Saale ein gemütliches Länichen. Hierzu ladet freundl. ein **Friedr. Lehmann.**

Thüringer Hof, Plagwitz, Lindenauer Bahnhof.

Heute Sonntag empfiehlt Gänsebraten sowie versch. andere Speisen, guten Kaffee, ff. Stolle, ff. Bayerisch und Lagerbier. Freundlichst ladet ein **H. Thieme.**

Mölkau. Bei der so ausgezeichneten Schlittenbahn empf. gut geheizte Zimmer, ff. Kaffee u. Pfannkuchen, warme Getränke etc. **Ergebenst E. Linke.**

Gohliser Mühle.

Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, frischen Kaffee,

Pfannkuchen.

Ausser ff. Bayerisch und Gohliser Lagerbier empfehle noch

extrafeine offene Döllnitzer Gose.

Weintranbe in Gohlis. Täglich reichhaltige Speisefarte. Heute Gänsebraten, fr. Kaffee mit Stolle, feine Biere und Gose, ff. Grog und Punsch. Morgen Schweinsknochen.

Gambrinus-Halle,

6 Nicolaisstraße 6.

Stammfrühstück

à 30 J.

ff. Lagerbier.

Mittagstisch im Abonnement

2/3 Portionen mit Suppe 50 J.

ff. Bayerisches Bier.

Stammabendbrod

à 30 J.

ff. Bayerisches Bier.

NB. Heute Ragout fin en coquilles.

Restaurant Pingel, Neukirchhof 10,

empfehlen heute früh Speckkuchen, Abends Mockturtle-Suppe. Eßt Calmbacher Exportbier und Gohliser Actienbier vorzüglich.

NB. Ein großes Gesellschaftszimmer mit Piano ist noch einige Tage zu vergeben. J

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, morgen Schlachtfest, Bier ff. **H. Strässer.**

(R B 561.)

Restaurant Rob. Gerber,

vormals **Julius Windisch** Neumarkt 3.

5. Grimm-Strasse Heute früh Speckkuchen, Tägl. kräft. Mittagstisch, Bayerisch und Lagerbier I. Morgen Schweinsknochen. **FRANZ Billard**

Italienischer Garten,

Restaurant von **J. G. Kohn**, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute **Ragout fin.** Bayerisch und Lagerbier ff.

Goldenes Stob, Heute früh Speckfuchen

Salt'sche Straße Nr. 12.

Biere vorzüglich. G. Birklegt.

Bayerische Bierstube von F. Thon, Klostergasse 7

empfehlen heute früh Ragoût au, Abends Mockturle Suppe, Culmbacher Bier vorzüglich. NB Morgen Sauerbraten mit Thüringer Rißgen.

Restaurant am Kautz. Heute Speckfuchen.

Kloßplatz- und Windmühlengassen-Ecke.

Täglich gewählte Speisefarte, edelst Bayerisch, K. Lagerbier aus der Aktienbrauerei Wohlth. Th. Seyfort.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Poststraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Salt'sche Straße Nr. 8. Heute Speckfuchen und Ragoût au. Sereint-Lagerbier, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg. Zeichnungslisten der Braunschweiger Landeslotterie liegen aus.

Restaurant Johannisthal. Heute früh Speckfuchen und Ragoût au, Mittag und Abends Karpen blan und Sauerbraten etc.

Poststraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Salt'sche Straße Nr. 8. Heute Speckfuchen und Ragoût au. Großes Lager, echt Bayerisch ff. empfiehlt NB. Morgen Schlachtfest. C. Prager.

Prager's Bierstube. Heute empfiehlt Kaffee und diversen Kuchen, Niesch'sches Lager.

No. 1. und Zerbster Bitterbier ff. Früh Speckfuchen. Fr. Bern. Vogt. No. 1.

Speckfuchen, Karpen polnisch. H. Stenger, Bodendacher Bierhalle.

empfehlen heute W Br. mme. Univeritätsstr. 3. Pickenhayns Restaurant, Rittenberger Str. 40 (Eckhaus der Waisenhausstr.), empf. heute Speckfuchen, echt Bayerisch (Denninger's) Rittenberg & Töpfer 20 J. 2 Billards.

Remmlers Restauration, Schönefeld neuer Anbau.

Heute Sonntag von 9 Uhr an Speckfuchen, div. Speisen u. Getränke, Kaffee u. Pfannkuchen, gefüllt und ungefüllt, Bier ausgezeichnet, wozu freundlichst einladet d. O.

Restaurant Linke, Entritzscher Strasse 10.

Heute früh Speckfuchen, sowie jeden Morgen Bouillon, täglich kräftigen Mittagstisch mit Suppe und 1 Glas Bier 55 J. stets reichhaltige Abendkarte, echt Bayerisch 25 J. und K. Lagerbier 13 J. 2 neu überz. franz. Billards NB. Heute Karpen polnisch und blan

Kleiner Kuchengarten. Heute Speckfuchen, div. warme und kalte Speisen, Bernedgrüner, echt Bayerisch u. Lagerbier ff.

Heute früh Speckfuchen, Mittag u. Abends Mockturle-Suppe. Biere ff. Fritz Träger.

Thieme'sche Brauerei. Heute früh Speckfuchen, Mittag u. Abends Mockturle-Suppe.

Biere ff. Fritz Träger.

Goldenes Einhorn R. SANDER. Heute Speckfuchen.

Vettors' Garten. Heute Speckfuchen. Morgen Schlachtfest.

Restauration Alte Waage, Katharinenstrasse.

Einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, Nürnberger Bier von Hominger empfiehlt zur gefälligen Beachtung Moritz Vollrath.

Täglich Mittagstisch, Jeden Morgen Bouillon, Sager- u. Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Ein frühlicher Mittagstisch ff zu haben Brühl Nr. 31, 3 Treppen. Vegetarianer-Verein. Täglich Mittag- und Abendstisch Klostergasse 6, Treppe rechts II. Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag auf dem Wege von der Alexanderstraße bis zur Poststraße ein braunes Ledertaschen mit Inhalt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 20 parterre. Verloren 1 Brieftasche mit Gemeinbelegitimation und verschiedenen Papieren. Abzugeben Ulrichgasse Nr. 77 bei Thämler.

Quittung und Dank. Für die Abgebrannten in Klein-Schmalkalden

Sind ferner eingegangen: bei Herrn Popp 1 Paket Sachen von Fr. Herndorf, 3 A von H. J., 4 A von L. D., 1 Paket Sachen und 3 A von Herrn Julius Körner, 6 A von J. & Co., ein Paket Sachen von D.; bei Hrn. Goetz: 3 A von Frau Ther. Bern. Richter, 3 A von E. R. T., 10 A von Herrn Müller, 3 A von Herrn Fr. Sch. Jan., 10 A von Herrn Otto Reizner, 9 A von Herrn Phil. Bay, 3 A von Herrn H. Dr. S., 15 Mark von Fr. R. Zellberg, 5 A von Herrn Dr. Baumgarten, 15 A von Herrn Ed. Seidel; bei der Expedition des Tageblattes: 3 A von Herrn Karl Peter, 5 A von H. G., 15 A von H. B., 6 A von Herrn Stadtr. Jul. Fr., 3 A von D., 1 A 50 J von W. T., 3 A von Herrn H. Wiegand.

Summa 128 A 50 J, hierzu 105 A Betrag von 1. Quittung, mithin zusammen 233 A 50 J und 3 Pakete Sachen. Mit dem herzlichsten Danke schließen wir die Sammlung und haben die eingegangenen Güter an das Hilfscomité in Klein-Schmalkalden abgefordert. Leipzig, den 27. November 1875. August Popp. H. Goetz.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheirateter Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins Kopsstraße Nr. 9, im Vereinsbause, ist geöffnet Montag den 29. November bis Mittwoch den 1. December, Vormittags von 9-1 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr. Ida Cichorius. Therese Engelmann. Clara Fechner. Marie Knoch. Clotilde Günther. Anna Hirzel. Clementine Lindner. Thekla Meinert-Liebster.

Lange Straße Nr. 4-5. „Diana-Bad“ Lange Straße Nr. 4-5.

Um die für jeden Menschen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unentbehrlich gewordenen Bäder einem größeren Publicum zugänglich zu machen, ist es in mehrseitiger Veranlassung bei der großen umfangreichen Ausdehnung der Anstalt möglich geworden, von jetzt ab solche zu ermäßigtem Preise abzugeben. Diese Cur- und Gesundheitsbäder sind als die vollständigsten für medicinische Zwecke in Deutschland anerkannt und bestehen dieselben aus mehreren eleganten, gut ventilirten, in orientalischem Styl gebauten röm. - irischen Abtheilungen mit einer großen Auswahl von Brausen, Fontainen, Wasserstrahlen, Dampf-, warme Luft- und Wasserbädern, Gymnastischen und Inhalations-Apparaten, gewärmten Marmor-Bassins, einem Elektro-magnet-, Transpirations-Zimmer, Eisenbader-Dampfbädern, ferner einem warmen-Dampfbad mit respirationsfähigen, den Lungen- und Luftröhren-Organen wohltuenden Dämpfen (seine schweren Kesseldämpfe) doppelseitig als die sichersten Heilmittel bei Gicht, Lähmung, Rheumatismus, Hämorrhoidal-, Nerven-Leiden etc. „bewirken Stoffwechsel des Blutes“, Ausscheidung verdorbener Säfte, in Folge dessen Regeneration (Verjüngung) des menschlichen Organismus, Säureentwicklung, Kräftigung und Stärkung der Muskeln, Nerven und der Verdauungsorgane, dienen als Mittel zur Hebung alter tiefergelegener Haut- und Erkältungsleiden, beseitigen Blutstodungen und Blutarthritiden und schützen vor allen daraus entstehenden unglücklichen Krankheiten. Alle Bäder im Abonnement vorthellhaft billig.

Städtischer Verein.

Dienstag den 30. November Abends halb 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle (1. Etage). Tagesordnung: 1) Die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen. Bericht des Wahlcomités und Vorlegung der Candidatenliste. 2) Referate und Besprechungen über eingegangene Fragen und Beschwerden, namentlich betreffend: das städtische Gewerbegericht, den Volksgarten im Scheibenhofe, den Zustand der Straßen in der Westvorstadt und in Lehmanns Garten, das Siegedenkmal. 3) Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste sind willkommen, und laden wir namentlich alle wahlberechtigten Bürger Leipzigs ohne Unterschied der Parteistellung hierdurch ein, an dieser Versammlung und an der Discussion über den ersten Gegenstand der Tagesordnung sich freiwillig zu betheiligen, insbesondere das Wahlcomité über die bei Aufstellung der Candidatenliste befolgten Grundsätze, sowie die anwesenden Candidaten über ihre Ansichten im Allgemeinen oder in Betreff einzelner städtischer Verwaltungsangelegenheiten zu intervelliren. Der Vorstand.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 28. November Vormittags 1/12 Uhr Vortrag des Herrn Professor Adolf Stern aus Dresden: „Salvator Rosa als Dichter.“ Mitglieder und Inhaber von Familienabonnement- und Semesterkarten haben freien Zutritt.

Kunstgewerblicher Zeichenunterricht f. junge Mädchen.

Von Neujahr ab wird unter Leitung des Herrn Professor Schöffers ein Unterrichtscursus für junge Mädchen beginnen, welche sich im kunstgewerblichen Zeichnen gründlich auszubilden wünschen. Derselbe soll Dienstag und Donnerstag, Mittags von 12 bis 2 Uhr im Locale der mit dem Kunst-Gewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, 1., verbundenen Vorbildersammlung stattfinden. Das Honorar beträgt für die Zeit von Neujahr bis Ostern 5 A. Anmeldungen nimmt Herr Prof. Schöffers von jetzt ab jeden Dienstag und Donnerstag Mittags von 12 bis 2 Uhr in dem bezeichneten Locale entgegen; es empfiehlt sich, daß die sich anmeldenden früher gefertigte Zeichnungen mitbringen. Der geschäftsführende Ausschuss des Kunst-Gewerbe-Museums.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag, den 30. November. Vorträge der Herren Dr. Baehs über antipyretische Wirkung der Salicylsäure und Prof. Heunig über amerikanische Racc. — Vorstandswahl. — Vorgeschlagen zwei neue Mitglieder.

Singakademie. Montag Abend 1/8 Uhr.

Heute Sonntag den 28. November hält der Gesangverein „Allemania“ im Kaisersaale der Centralhalle eine Abendunterhaltung ab, wozu Freunde des Gesanges und Gönner des Vereins höflichst eingeladen werden. Einlaß 1/6 Uhr. Beginn der Vorträge 1/7 Uhr. Der Vorstand. Donnerstag den 2. December 1875 Gesellschaftsabend im Espérance. Eldorado. Anfang 8 Uhr.

Verloren

Wurde ein Portemonnaie mit 6 Silberstücken und einigen kleinen Gelden. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe, in der Exped. des Bayer. Bahnhofes gegen angem. Belohnung abzugeben. Wer den verlaufenen dunkelgrünseid. Regen-schirm, in dessen schwarzem, gebog. Griff auf weißem Schildchen der Name „Stoack“ eingrav. ist, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung in der Georgenstraße Nr. 24.

Verl. v. einem Rinde eine H. Stiderei a. grün. Tuch. G. Danf u. Bel. abzug. Sophienstr. 25b, I. I. Berl. Donnerstag 1 Rinderstiel, Thomastr. b. Salomonstr. Abg. Salomonstr. 22 III b. Künstler.

Die am 24. d. M. im Alten Theater verlorene Brille ist dabeiselt abgehoben.

Gefunden 1 Kiste auf der Connewitzer Straße am 18. November. Näheres Connewitz, Leipziger Straße Nr. 190, I.

Ein Hundchen auf den Namen „Cherry“ Abends mit Steurz. 3695 verk. hat sich verlauf. G. Danf u. Futter. abzug. Sternwirtsstr. 18c pt.

Eine Hündin, schwarz u. w. Bindspiel, zugelaufen. Abzug. g. Ernst. der Rosen Petersstr. 20, II.

Zugelaufen 1 gr. gr. Hund ohne Steurz. und Maulkorb Zeiger Straße 37 beim Hausm.

Sämmtliche Schulden des am 28. October d. J. verstorbenen Friedrich Wilhelm Grabs,

weiland Kohlenhändler und Fuhrwerksbesitzer hier, werden hiermit höflichst ersucht, ihren Verbindlichkeiten bis spätestens zum 8. December a. c. durch baare Zahlung an den Unterzeichneten bei Vermeidung gerichtlicher Einziehung der Grabs'schen Forderungen nachzukommen. Advocat Ferdinand Schmidt, gerichtlich bestellter Nachlassconcursverwalter. Leipzig, Klostergasse 11, II.

Bekanntmachung. Zum 1. December kommen alle bis Ende September a. c. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auktion. W. Bern. Schütze, Kleine Windmühlengasse Nr. 12, II.

Dank.

Nachdem meine Frau von einer schweren Krankheit (Operation) am Beine soweit wieder genesen ist, daß sie ihre häusliche Beschäftigung verrichten kann, so fühle ich mich gedrungen, Herrn Dr. Günther, Königstraße 2, meinen innigsten Dank auszusprechen für seine rastlosen Bemühungen und glücklichen Erfolg derselben und wünsche, daß ihn Gott noch lange der leidenden Menschheit erhalten möge. Ferner muß ich allen Freunden und Bekannten, die mir hilfsreich zur Seite standen, herzlich danken und wünsche, daß ähnliches Schicksal von ihnen fern bleibe. Wilhelm Friedrich, Rauter in Lönberg.

Markt 640. 15. per 30. c. auf Max Rummann hier von Berman, Hahn & Co., Berlin, ausgestellt, beizahlen Gellmer & Josephson.

Für Schulden, welche auf meinem Namen gemacht werden, komme ich nicht auf, da ich Alles baar bezahle. Martin Seiler.

Theater-Café.

Der junge Mann, welcher Sonntag 21. Nov. Nachm. von 5 bis 7 Uhr im Theater-Café saß, wird hierdurch gebeten, falls er die Bekanntschaft seines vis a vis machen will, seine Adr. unter H. R. postlag. Grünberg in Schl. aufzugeben.

Unterweisung im kunstgewerblichen Zeichnen.

Wie im vorigen, so ist auch in diesem Winter das Kunst-Gewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. an drei Abenden der Woche für diejenigen geöffnet, welche die Sammlungen zum Zeichnen zu benutzen wünschen. Um aber die damit angestrebte Förderung der Kunstgewerbe möglichst wirksam zu machen, haben die unterzeichneten Vorstände Herr Professor Schoffers dafür gewonnen,

jeden Montag, Mittwoch und Freitag Abends von 7 bis 9 Uhr

in den Räumen der mit dem Museum verbundenen Vorbildersammlung unentgeltlich Unterweisung im Zeichnen zu erteilen. Die Idee der Einrichtung eines „offenen Zeichenkaales“ tritt damit, soweit es für jetzt möglich ist, ins Leben, und es werden Alle, welche in der Lage sind, davon Gebrauch zu machen, hiermit eingeladen, dies zu thun.

Wegen eines Katerichtscurfus für junge Mädchen bleibt besondere Bekanntmachung vorbehalten.

Der Vorstand der Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Der geschäftsführende Ausschuss des Kunst-Gewerbe-Museums.

(Eingefandt.)
Frau Mathilde Ringelhardt geb. Glöckner in Göhlitz.
 Görlitz, den 25. November 1872.

Angeregt durch Ihre Bekanntmachungen in den Zeitungen, habe ich Veranlassung genommen, Ihr Glöckner'sches Zug- und Heilpflaster*) in Anwendung zu bringen, um mich von der Wirksamkeit desselben zu überzeugen. Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen mitzutheilen, daß die Wirkung Ihres Pflasters alle meine Erwartung übertroffen hat, und gebe denselben vor den so vielen im Handel vorkommenden Pflastern bei **Geschwulsten, Drüsenanschwellungen, Frostbissen, offenen Schäden, Schwären, brandigen Wunden** etc. den Vorzug. Ich werde gern und mit vollem Recht Ihr Pflaster als ein **ausgezeichnetes und vorzügliches Haus- und Heilmittel**, wo sich mir Gelegenheit bietet, empfehlen.

Dochachtungsvoll
G. Müller, Apotheker.

*) Eßt mit dem Stempel: **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke:  auf den Schachteln versehen, zu beziehen à 25 J aus **jämmtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und Ortschaften**, in allen Städten Sachsens und Preussens, resp. Deutschlands; Fabrik in **Göhlitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.**
M. Ringelhardt geb. Glöckner.

Warnung.
 Das gezeichnete Publicum wird besonders aufmerksam gemacht, genau auf obigen Stempel und Schutzmarke zu achten, welche einzig und allein die Garantie für die Echtheit des Pflasters geben, da das **Glöckner'sche Pflaster** neuerdings nachgeahmt wird.
„Attefächer liegen in allen Apotheken aus!“

Benedix-Verein. Donnerstag den 2. December im Trianonsaal des Schützenhauses. Anfang präcis 8 Uhr.

II. Gesellschaftsabend
 S. II. 115.

Herr aus Halle. Condit. Rintschy Brief 3. sv. erh. Bitte Dienstag dief. J. u. das. Erkennungsz.

Dem geehrten Hrn. L. M. gratulirt zum 22. Geburtstag und wünscht ihr herzlich alles Gute.

Fräulein Laura zum heutigen Wiegenfeste die donnerndsten Glückwünsche, daß die ganze Frankfurter Straße wackelt.

Von wem? rathe emal.

Vetters' Garten.
 Heute allgemeines Rodeln.
Dr. Oelfer's chemische Paste-Ringe
 befechtigen **Pfänerungen und Ballen** auf die leichteste Weise. Carton, à 4 und 12 Ringe, à 75 J in der Drogenhandlung Nicolaisstraße 52.

Wetterbeobachtung den 27. Nov. 3 Uhr Nachmittag. Wind Ost, schwach, Wetter seit 36 Stunden Schneefall, Temperatur 1 1/2 Gr. R. Kälte. Wolkenförmung u. Wolkenbildung nicht zu beobachten, daher ist auch das Wetter für die nächsten Tage nicht zu berechnen, nur so viel läßt sich sagen, daß der jetzige Schneefall von Wolken, die von Südost strömen, stattfindet, demnach ist auch anzunehmen, daß der herrschende Ostwind nach Süden umschlägt und mildere Temperatur herbeiführt. Vortrag den 28. Novbr. **Cybra.**
F. W. Stannlein.

Wittwoch d. 1. Decbr.
Gesellschaftsabend mit Vorträgen
 II. Programm.
 Anfang präcis 8 Uhr.
 Die Vorsteher.

Ratholisches Casino.
 Den geehrten Vereinsmitgliedern und werthen Gästen zur gefälligen Nachricht, daß der Vereinsabend heute Sonntag den 28., sowie die Montag den 29. Nov. Abends präcis 8 Uhr stattfindende Generalversammlung in der Rindner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21, abgehalten wird. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder nothwendig.
 Der Vorstand.

LUSCINIA. Heute Schützenabend.
 Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Verein Magdeb. Jäger-Bat. No. 4.
 Dienstag den 30. November Abends 8 Uhr bei **Reißner, Rögigsplatz Nr. 13.**
 Der Vorstand.

Die Verlobung mit **Fräulein Marie Singer** ist von meiner Seite schon längst **abgeschlossen.**
Adolph Nädiger.
 Leipzig.

Bermählungs-Anzeige.
Theodor Wende,
 Hauptmann à la suite der 3. Ingenieur-Inspection, commandirt im Kriegsministerium zu Berlin,
Anna Wende,
 geb. Reichig.
 Leipzig, den 24. November 1875.

Die heute Mittag 12 Uhr glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen liebenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Leipzig, 27. November 1875.
Paul Hammer,
Fanny Hammer
 geb. Wehner.

Die zwar schwere, doch glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch hochachtungsvoll an
 Leipzig, den 26. November 1875.
Sottl. Sehr, Nina Sehr geb. Kirken.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hochachtungsvoll
Kud. Grisch u. Frau Anna geb. Müller.
 Bremen, den 24. November 1875.

Heute Nacht 1/2 12 Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
 Leipzig, den 26. November 1875.
Geinr. Bauer und Frau.

Allen unsern Freunden die traurige Nachricht, daß Freitag Nachmittag unser lieber Bruder und Schwager
Richard Höppner
 nach kurzem aber schwerem Leiden in seinem 22. Lebensjahre verschieden ist.
 Schleswig und Leipzig.
 Die trauernde Frau **Ulle Höppner.**

Gesangverein „Kalliope“.
 Heute Sonntag Abendunterhaltung mit Tanz im Trianonsaal des Schützenhauses. Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen. Einlaß 1/4 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.
 Der Vorstand.

Ges.-V. Immergrün.
 Heute Sonntag den 28. November Abendunterhaltung im Eldorado. Einlaß 5 Uhr. Anfang 7 Uhr. Unsere alten Freunde und Gönner des Vereins erlaubt sich zu dieser Unterhaltung ganz besonders einzuladen D. V.

„Flora.“ Nächsten Dienstag Theater und Tanz in den Sälen des Hotel de Bologne. Anfang 8 Uhr. Billets sind Ranft. Steinweg 64 im Gewölbe zu haben D. V.

„Sylvania.“ Heute Sonntag den 28. Novbr. Theater und Ball in den Sälen des Hotel de Bologne. Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Hilaritas. Theater mit Ball im Pantheon.
 Anfang 8 Uhr.
 Gute Generalprobe: „Monsieur Destales“, hierauf: „Rimrod“

Montag, den 29. Novbr., Abend-Unterhaltung mit Tanz.
 Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei unserm Cassirer, Herrn **D. Reinhardt**, Uhrengeschäft, Petersstraße, zu haben.
 Recht zahlreiche Betheiligung der Mitglieder wäre erwünscht.
 Der Vorstand.

„Wolfshainer“. Heute Sonntag Abendunterhaltung und Tanz im **Salon Jacobi, Rosenhald.** Einen genugsamen Abend versprechend, ladet ein gezeichnetes Publicum hierdurch freundlichst ein **d. V.** Anf. 6, Ende 2 Uhr. Progr. a. b. Cassé.

Heute grosses Prämienkugeln
 Kleine Funkenburg. Gewinne z. H. 24 f. Günte. D. V.

Christmarktbuden betreffend.
 Diejenigen, welche den diesjährigen Christmarkt in Buden feil halten wollen, werden gefälligst ersucht, ihre Karten (welche bei Hrn. Marktmeister Kuckelt zu holen) bis spätestens den 8. Dec. an die betreffenden Budenverleiher abliefern zu lassen. — Sollten Erstere keinen derselben wohnen wissen, so wird unser Vorstand, Herr A. Wenig, Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe, bereit sein Auskunft zu erteilen.

Die vereinigten Budenverleiher.
Maler- und Lackirer-Verein
 (neu constituirt am 25. dieses)

Ladet seine alten bisherigen Mitglieder sowie alle selbstständigen Maler und Lackirer Leipzigs zu einer Hauptversammlung, Montag den 29. Nov. d., Nachmittags 5 Uhr, Nicolaisstraße Nr. 51 (bei Kähmrich) ein.
 Tagesordnung: 1) Wahl eines Delegirten zum II. deutschen Malergewerftag in Bremen. 2) Beschlußfassung über Punct III., IV., VI. und VII. der Tagesordnung des Bremer Malertags
 Um zahlreiche Betheiligung bittet **das Comité.**

General-Versammlung der Kranken- und Begräbnis-Casse der herrschaftlichen Kutscher und Diener
 den 8. December c. in **Cajeri's Restauration.**
 Tagesordnung: halbjähriger Cassenbericht.
W. Jahn, Vorstand.

Berein ehrenvoll verabschiedeter Militair's.
 Die diesjährige 2. ordentliche General-Versammlung findet Dienstag den 7. December a. c. Abends 8 Uhr im Kaiserfaale der Centralhalle statt.
 Tagesordnung: a. Neuwahl des Vorsitzers, b. Neuwahl von sechs Ausschussmitgliedern an Stelle der Ausscheidenden, c. Anstellung besoldeter Krankenbesucher, d. Erlebigung etwaiger Anträge.
 Im Uebrigen wird auf S. 25, bez. 26, verwiesen.
 Leipzig, am 18. November 1875.
 Der Vorstand.

Billeg und praktisch als Nahrung für kleine Kinder!
 Die von mir ausgeführte chemische Untersuchung von **Timpe's Kinderernährung Kraftgries** ergab laut Specialanalyse, daß die sämtlichen Nährstoffe und Nährsalze in einem für die Kinderernährung passenden Verhältnis vorhanden und in leicht verdaulichem Zustande. Es kann daher **„Timpe's Kinderernährung Kraftgries“** als ein sehr rationell zusammengesetztes **Kinderernährungsmittel** gewissenhaft empfohlen werden.
 Der vereidigte chemische Sachverständige für Berlin **Dr. Ziarek.**
 *) Packete à 40, 80 u. 160 J halten Lager Hr. **A. Ehrlich, Haupt-Depot** für Leipzig und Umgegend, Peterssteinweg 500 und Bayerische Str. 16.

Herner:
 Herr **J. C. Bödemann**, Schützenstr.,
Theodor Stigmann, Neumarkt,
Theodor Sliener, Katharinenstr.,
S. W. Müller, Grimma'sche Str.,
Julius Häbner, Gerberstraße,
August Häbner, Rürnberger Str.,
August Kühn, Dorotheenstraße,
J. G. Fleming, Colonnadenstr.,
Emil Hohlfeld, Ranft. Steinweg,
S. Gänzel's Nachf., Dresd. Str.,
H. Zurgenslein & Sohn, Markt,
H. O. Lentemann, Börnerstraße,
Otto Reißner, Nicolaisstraße,
A. Sliener, Sternwartenstraße,
Oscar Reinhold, Univeritätsstr.,
Carl Jacob, Centralstraße,
Willy Linke, Lauchaer Straße,
J. D. Kirms, Petersstraße 23,
Eduard Geiske, Pfaffenstr. 6,
Ranft'scher Apotheker, Franz. Str.,
Röhren-Apotheker,
Engel-Apotheker,
Salomon's-Apotheker, Markt,
Johannis-Apotheker, Grimm. Str.,
Hirsch-Apotheker, Chausseestraße,
Falken-Apotheker, Johannisstraße,
Falken-Apotheker, Neuschönefeld.



BÜRGER-VEREIN
 Mittwoch d. 1. Decbr.
Gesellschaftsabend mit Vorträgen
 II. Programm.
 Anfang präcis 8 Uhr.
 Die Vorsteher.

LUSCINIA. Heute Schützenabend.
 Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Verein Magdeb. Jäger-Bat. No. 4.
 Dienstag den 30. November Abends 8 Uhr bei **Reißner, Rögigsplatz Nr. 13.**
 Der Vorstand.

Die Verlobung mit **Fräulein Marie Singer** ist von meiner Seite schon längst **abgeschlossen.**
Adolph Nädiger.
 Leipzig.

Bermählungs-Anzeige.
Theodor Wende,
 Hauptmann à la suite der 3. Ingenieur-Inspection, commandirt im Kriegsministerium zu Berlin,
Anna Wende,
 geb. Reichig.
 Leipzig, den 24. November 1875.

Table with columns for 'Wechsel' (Exchange) and 'pr. St. Thlr.' (per Reichsthaler), listing various international exchange rates.

Main table section containing 'Deutsche Fonds' (German Funds) and 'Ausländ. Fonds' (Foreign Funds), listing various securities and their prices.

Table titled 'Serien' (Series) listing specific bond series and their corresponding prices.

Table titled 'Eisenb.-Stamm.-Act.' (Railway Shares) listing various railway companies and their share prices.

Table titled 'Bank-Discounts' listing various banks and their discount rates.

Table titled 'Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.' (Domestic Railway Preference Bonds) listing various railway bonds and their prices.

Table titled 'Industrie-Act. Prior. u. Stamm-Prioritäten' (Industry Shares and Preference Bonds) listing various industrial securities.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of text from another page or a separate column.